

Die Unglückliche ist bei Göttingen verheiratet und war bei ihrer Mutter in Wenzelsdorf bei Rzeszow auf Besuch, wollte nach Weisenfels fahren, um das Grabmal für ihren jungen Sobert zu erbauen. Vater herbinnen und am 3. Juni gegen 11 Uhr Als sie aufspringen wollte, hatte sie Negligierchen und Tasche, Fahrkarte und Geld in beiden Händen.

Verhaftung. (E. B.) Gelegenlich seiner Abschiedsfeier aus Groß-Piffa fand der Ökonomie-Verwalter Lorenz Graichen auf dem Abort des Göttinges eine Briefstange mit acht Hundertmarkstücken. Die Tasche mit den Scheinen gehörte dem Fleischermeister Müller von Balle, der seine Barschaft in angebetenem Zustande in den Abort niedergelegt hatte und dann abgegangen war. Der Verwalter merkte das Geld gerade gebrauchen und feierte noch einmal Weisheit im Gasthof. Seinen Freunden sagte er, er habe das Geld durch die Wohl von seinem Vater bekommen. Als andern Tages der Fleischermeister wieder nach Piffa kam, um seine Briefstange zu holen, hielt der Verwalter sich noch immer in dem Gasthof auf. Der Fleischermeister hat ihn, ihm doch einmal seine Briefstange zu zeigen, worauf der Verwalter dann die Tasche mit noch sieben Hundertmarkstücken hervorholte; 74 Mark behauptete er, das wäre sein Geld; nachträglich gab er aber zu, daß er die Tasche auf dem Abort gefunden habe. Geheuer wurde der Mann vor der Strafkammer Halle, aus der Haft vorgeführt, der Untersuchung beschuldigt. Er führte zu seiner Entschuldigung aus, er habe das Geld in angebetenem Zustande an sich genommen und hätte es dem Fleischermeister schon wiedergegeben. Es sei doch höchst wahrscheinlich, daß ein Mann 800 Mk. auf dem Abort niederlegt. — Der Verwalter wurde zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt.

Witterfeld. Von einer dem anhaltischen Fiskus gehörigen Fiebermahl auf Golpa Altjüngler Wege sind durch einen Waldbrand 80 bis 75 Morgen 30jähriger Bestand vernichtet worden.

Eilenburg. (Ein Ver.) Zum Streit in der Tuchfabrik von Göttinger Bannhülse. Nach dem von der Streikleitung erlassenen Einmündersicht stehen von den 86 in den Streit eingetretenen Personen 74 in der neunten Woche — noch 68 im Streit, die fehlenden haben entweder andere Arbeit gefunden oder sind bezogen. Arbeitswille werden einschließlich der Meister und der Hofarbeiter 38 in der Fabrik beschäftigt. Da dieses jedoch nicht eingebrachte sondern zum Teil minderwertige Arbeitskräfte sind, kommen dieselben bei Beurteilung des Streiks nicht in Betracht. Folglich ist es den Inhabern trotz großer Anstrengungen, deren sich auch der Arbeitgeberverband unterzogen hat, nicht gelungen, vollwertige Arbeiter zu erlangen. Eine ganze Anzahl einzeln nacheinander angekommener Arbeiter, die vom Arbeitgeberverband freigegeben wurden — aus Chemnitz, Kolbitz und anderen Teiltätigkeitsorten — wurden von den Streikposten in Empfang genommen und reisten nach erhaltener Aufforderung wieder ab.

Am 2. Sonntag, den 27. Mai, war auf Ansuchen der Streikleitung Gemeinderat M 3 1. Falls wieder hier anwesend, um mit den Inhabern der Fabrik wegen einer eventuellen Einigung zu verhandeln. Es wurde ihm bedeutet, daß man erst noch weitere Rücksprache nehmen wolle und ihm

das Ergebnis versehen mitgeteilt werden solle. Es ist wirklich bezeichnend für die Ansätze, daß man lieber den Betrieb wochenlang lahmlegen läßt, als den elenden Zimmerlohn von 6.75 Mk. pro Woche bei eifrigster Arbeitszeit auf 7.50 Mk. erhöht. Die allgemeine öffentliche Meinung bezeichnet dieses Verhalten mit einem sehr kräftigen Wort.

Welche vornehme Genehmigung die Fabrikleitung auch sonst an den Tag legt, wurde in einer am Montag stattgefundenen Verammlung bekannt gegeben. Ein Vorstandsmitglied der hiesigen Klasse des Textilarbeiter-Verbandes steht bei einem hiesigen Kaufmann und Fabrikanten in Arbeit und hatte im Vorbeigehen mit dem Streikposten gesprochen. Sofort teilte die Fabrikleitung dem hiesigen Kaufmann mit, der Arbeiter hätte während der Arbeitszeit gestanden und fordere die Entlassung desselben, wobei man sogar mit einem Eintreten des Arbeitgeberverbandes drohte. Glücklicherweise aber hatte der Kaufmann eine verständige Auffassung von der Sache als die Herrn Bannhülse, die zu den Honorarflören der guten Stadt Eilenburg gehören; der eine soll sogar im Kirchenvorstand der Vergemeinde sitzen. Sein Verhalten bei diesem Streit ist ja auch echt dröcklich!

Wie so oft zeigen sich auch hier wieder die Verführer und Meister als Raubeisler. Genosse Korte schilbert das in treffender Weise ebenfalls in der Verammlung. Spinn- und Stempelmeister z. B. suchen mit vereinten Kräften den Spinnerei-Betrieb hochzuhalten. Ob es ihnen auf die Dauer gelingen wird, vor allem, ob dieses der hiesigen Klasse etwas nützen wird, wenn, wie beschloßen, bei weiteren ablehnenden Verhalten auch die Arbeiter in der Lufthaus-Schmiedefabrik in den Auslauf treten — das ist mindestens zweifelhaft. Den Frauen und Mädchen, die sonst den ganzen Tag in der Fabrik stehen, jetzt aber die frische Luft im Frühlings-Sonnenschein genießen können, bekommt der Streit sehr gut, und alle sind jedenfalls froheren Mutes als die Herren Gebrüder Bannhülse.

Merseburg. Das Ober-Groß-Geschäft findet im Kreise Merseburg am 26., 27. und 28. Juni d. J. im Hofstahl zum Thüringer Hof zu Merseburg statt. — Den Mannschaften werden noch besondere Bestimmungsbefehle in den nächsten Tagen zugehen.

Wittenberg. (E. Ver.) Soziale Einigkeit der Unternehmer und praktische Erfolge der Organisation. In der hiesigen Formarbeitsleiter stellen die dort beschäftigten organisierten Steinarbeiter an die Geschäftsführung das Ersuchen, in Anbetracht der fortgesetzten steigenden Lebensmittelpreise und Wohnungspreise ihren Stundenlohn um 5 Pfg. zu erhöhen. Die Arbeiter waren dringend, und die Steinarbeiter waren sich über die Konsequenzen einig. Nachdem die geforderte Preis abgelaufen war, wurden die Forderungen glatt bewilligt, so daß die Steinarbeiter durch Einigkeit einen wöchentlichen Mehrverdienst von 3 Mk. ohne Streit erreicht haben. — Jedoch ein Ader war in dem Bemühen, die Forderungen der Geschäftsführung entgegen, diese erzwangte nämlich von ihren Arbeitern, daß die oben bewilligte Zulage durch intensiveres Arbeiten wieder ausgeglichen werden sollte. — Unter solchen Auspizien haben die organisierten Steinarbeiter also alle Verantwortung, auf der

Gut zu sein. Die Stärkung der Organisation in qualitativer Hinsicht müßte die nächste Aufgabe sein.

Camburg. Straßenperierung. Das Bürgermeisteramt macht bekannt: Wegen der hierorts vorzunehmenden Regulierungs- und Befestigungsarbeiten bleibt die Haupt- bzw. hiesige Camburg-Straße vom 5. Juni d. J. ab bis auf Weiteres für allen Verkehr gesperrt. Der Verkehr wird daher von der Schindlerstraße über Böhmisch und Wörmitz vermieden.

Magdeburg. Wie ist die Zeitung doch so in-teressant! Die Magdeburger, ein bürgerliches Volk von Kultur, wie der hiesigen Arbeiterklasse, die großen Geistes mit. Die Vorhänge des hiesigen Frauenvereins, die zuerst in Bad Soben zur Kur weilte, hat von dort an Frau Geheimrat Krupp, die stets hübsch und lebenswichtige Gönnerin des Vereins und seiner Einrichtungen, nämlich des Jubiläum des Friedr. Krupp in Göttingen mit einem Glückwunschschreiben einen hübschen Blumenstrauß als ein Zeichen ihrer Dankbarkeit und Verehrung geschickt. Es war ein prächtiger Rosenzweig mit 21 Blüten von einem wunderschönen Gels. Er kam von einem Rosenbaum, dessen herrliche Blütenpracht einst auch die Kaiserin Friedrich, als sie von Kronberg aus durch Soben fuhr, wie er erzählt, ihrer Verehrung verleiht, daß sie sich einen Herrn ihres Gefalles einige dieser Blüten ausbitten ließ. — Weil uns, dem Wolke der Dichter und Denker, dem Salz der Erde.

Aktiverleben. Patriotismus minderer Qualität. In der gegenwärtigen Zeit, wo ein Patriot den anderen an Patriotismus übertrifft, kommt es unter den Patrioten selbst naturgemäß manchmal zu Neid und Mißgunst. Das Aktiverleben. Tagel. berichtet folgende skurrille Episode: „Der seltsame Fall, daß das Oberhaupt der Stadt wegen Beleidigung zur Anzeige gebracht wird, erregte sich hier. Herr Salmer Wade Hotel-Kommandantur stellt sich beleidigt, weil, wie er erzählt, der Verbürgermeister Maackel ihm für einen Hörtier- und Uebermenschen und seine Vaterlands- liebe und Religion für dummdelb hält, er auch den Stadt- meister Dannenberg auf dem Gewissen haben soll.“

Das ist aber boshaft. Wir haben bisher noch nicht gewußt, daß es unter Patrioten auch Hörtier gibt und gar erst Uebermenschen. Armer Maackel! „Waffenmittel. Aus Furcht vor der Freiheit erhängte sich im hiesigen Gerichtshaus nach Verhängung einer mehrjährigen Strafe ein Mann, der drei Tage darauf entlassen werden sollte. Eine härtere Beurteilung des heutigen Strafmaßes ist nur besser, als in diesem Falle. — Der lag den Armen schuldig werden, dann überlegt ihr den Wein!“

Kleine Nachrichten. Die deutsche Wache und Schlichtgesellschaft in Magdeburg beschäftigt, wie in vielen anderen Städten, auch in Göttingen ein Wache- und Schlichtinstitut einzurichten. Am Mittwoch erkrankt beim Baden in der See ein Schwimmer des Ritterguts 21 m e h a u. Der Unglückliche verunglückt darauf nach in den Fluten, daß jeder Rettungsversuch vergeblich war. — Unter dem Verdacht der Brandstiftung wurde der Schuhmacheremeister Stein aus Tröllin in das Forquauer Untersuchungsgefängnis eingeliefert. Die Angelegenheit hängt mit einem Idon vor Monaten zusammen, als ein Wache in Tröllin aufgenommen. — Die Wahl des 2. Bürgermeisters in Sangerhausen wird nach dem dortigen Kreisblatt demnächst erfolgen, nachdem der Termin zur Werbung mit dem 1. Juni abgelaufen ist.

Verantwortlicher Redakteur: Ad. Thiele in Halle.

Fernruf 378. Hamburger Engros-Lager Fernruf 378.

Leopold Mussbaum

Gr. Ulrichstr. 60/61. G. m. b. H. Halle a. S. Barßfurterstrasse 3/5.

Im Erfrischungsraum:

1 Tasse Kaffee	10 Pf.
1 Windbeutel	10 Pf.
1 Portion Eis	10 Pf.
Eiskaffee	20 Pf.
Eisschokolade	20 Pf.

Weisswaren.

Seidener Kinderhut	gr. Form n. abgesteppt. 90 Pf.
Seidener Kinderhut	Kopf i. a. Barb. 1.60, 1.25
Seidener Kinderhut	mit abgesteppt. Kopf, dopp. Bolant u. Blumen garn 1.95
Seidener Kinderhut	aus Japan und rein seid. Taffet, reich garn. Kopf u. Nistee-Bolant 4.50
Batist-Kinderhut	weiß und bunt abgesteppt 75 Pf.
Batist-Kinderhut	weiß u. bunt, mit Stiderei- Bolant 95 Pf.
Batist-Kinderhut	reich garniert u. durchdr. Kopf v. breit. Stiderei-Bolant 1.85
Kinder-Häubchen	weiß Batist mit Nistchen und Schleifengarnitur 45 Pf.
Kinder-Häubchen	weiß Batist mit Stiderei-einlag 55 Pf.
Kinder-Häubchen	weiß Batist, eleg. ausgef. Stid. (Einl. u. Nistee) 2.50
Kinder-Häubchen	Japan-Seide von Vong 4.50 — 72 Pf.
Kinder-Häubchen	Reichmtr. reizend. Paquets, elegant ausgeführt 2.50, 55 Pf.
Schärpen	reine Seide, 2 m lang, mit Franze 42 Pf.
Schärpen	reine Seide, extra breit u. lang 1.75 — 58 Pf.
Schärpen	Mousseline, reizende Muster, 215 lang 45 Pf.
Damen-Kragen	aparte Neuß. Steh. Umlage. Spitze u. Watzenform 1.25 — 30 Pf.
Lavalliers u. Schleifen	sehr gute Neußeit. 1.80 — 14 Pf.
Leder-Gürtel	imitiert, in allen Farben, 35, 38, 14 Pf.
Leder-Gürtel	elegante Neußeit, mit moderner Metallgarnitur 1.65, 1.25, 98 Pf.
Ketten-Handtäschchen	1.85, 1.10, 95, 78, 48 Pf.
Pompadours	1.45, 98, 75, 48 Pf.
Stahl- u. Schuppentäschchen	1.95, 1.25, 75, 65 Pf.

Sonnenschirme.

Sonnenschirme	weiß Batist, glatt u. gemustert 75 Pf.
Sonnenschirme	weiß Batist, mit Einlag 1.85, 1.45, 1.25, 98 Pf.
Sonnenschirme	mit Einlag und Spitze 1.90
Sonnenschirme	reiz. Kissen, Batist, Halbschirm 4.00, 3.50, 2.75, 2.25
Sonnenschirme	reine Seide u. Bat. 18. — bis 1.25

Strümpfe.

Damen-Strümpfe	engl. lang 48, 35, 24, 18, 12 Pf.
Damen-Strümpfe	deutsch lang 55, 48, 32, 25, 18 Pf.
Damen-Strümpfe	engl. lang, geringelt 75, 68, 55, 48, 33 Pf.
Damen-Strümpfe	durchbrochen 1.10, 98, 75, 58 Pf.
Kinder-Strümpfe	schwarz 38, 25, 17, 7 Pf.
Kinder-Strümpfe	hell und dunkel geringelt 55, 45, 28, 23 Pf.
Herren-Reise-Socken	16, 12, 8, 6 Pf.
Herren-Schweiss-Socken	52, 48, 35, 22 Pf.
Herren-Socken	geringelt 55, 42, 35, 20 Pf.
Herren-Socken	schwarz 58, 45, 38, 28 Pf.

Handschuhe.

Damen-Halbhandschuhe	durchbrochen 45, 28, 15, 9 Pf.
Damen-Halbhandschuhe	Druckknopf 32, 28 Pf.
Damen-Handschuhe	weiß, schwarz u. farbige 24, 15, 13 Pf.
Damen-Handschuhe	weiß, schwarz u. farbige durchbrochen 38, 25, 18 Pf.
Damen-Handschuhe	imit. Seide m. Druckknopf 52, 45, 38 Pf.

Batist-Kragen

Batist-Kragen	breite Form 3.75, 68, 45, 38, 25 Pf.
---------------	--------------------------------------

Herren-Artikel.

Herren-Kragen	4fach in 10 verschied. Paquets 95 Pf.
Herren-Manschetten	75, 55, 42, 35, 28, 22 Pf.
Herren-Oberhemden	farbig 3.25, 2.75, 2.50
Serviteurs	weiß 45, 38, 32, 28, 22, 15 Pf.
Serviteurs	bunt 55, 42, 35, 28, 22 Pf.
Garnitur	Serviteur und Manschetten 1.25, 95, 65 Pf.
Krawatten	Neuheiten 3 Stück im Karton 34 Pf.
Krawatten	Seide 8 Stück im Karton 95 Pf.
Selbstbinder	48, 35, 25, 16, 12, 8 Pf.
Westengürtel	schwarz und weiß 75, 65 Pf.
Wachwesten	weiß und farbig 2.75
Herrn-Hosenträger	75, 65, 58, 45, 33 Pf.
Knaben-Strohüte	110, 75, 60, 48, 38, 28 Pf.
Herren-Strohüte	neueße Formen, platte u. aparte Fantasiest. 7.00 b. 55 Pf.
Herren-Wasch-Hüte	weiß und farbig 1.25, 95, 65, 50 Pf.
Herren-Wasch-Hüte	Panama-Form 2.25, 1.95, 1.45
Cellulose-Hüte	Neu D. R.-P. 1.90
Herren-Sommer-Mützen	1.20, 98, 75, 65, 40 Pf.
Südwesten	verschiedene Farben 65, 58, 45, 25 Pf.
Jockey-Mützen	42, 38, 24 Pf.
Prinz-Heinrich-Mützen	75, 58, 45, 38, 28 Pf.

Tüll-Spitzen

Tüll-Spitzen	in großer Auswahl Wert bis 75 Pf., jetzt 25 Pf.
--------------	---

Unsere Geschäftsräume sind von Montag den 5. bis Pfingsten bis 10 Uhr abends geöffnet!

**Preise
und Auswahl
ohne
Konkurrenz**
Gründung 1859.

Geschäftshaus

J. LEWIN

**Preise
und Auswahl
ohne
Konkurrenz**
Gründung 1859.

Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Fortlaufend gleichmässig
die allerbilligsten Preise!

Besonders bevorzugte Sommer-Neuheiten
in
Wasch-Kleiderstoffen.

Mousseline (Imitat.) in modernen Dessins, auf hellen und dunklen Grundtönen, solide Qualitäten. Meter 35 und	30 Pr.	Zephyr leinenartiges Gewebe, sehr stoller Waschstoff in überaus reicher Muster- auswahl. Meter 65, 55, 50, 45, 38 und	25 Pr.
Mousseline (Imitat.) in besonders reicher Musterauswahl, vorzügliche Qualitäten. Meter 55, 50 und	45 Pr.	Percale und Leyantine , bestbewährte Waschstoffe für Blusen und Kleider in vielseitiger Musterauswahl. Meter 60, 55, 45, 38, 33 und	25 Pr.
Mousseline reine Wolle, entzückende Saison-Neuheiten in nur bestbewährten Qualitäten. Meter 1.35, 1.20, 1.05, 95, 85 und	75 Pr.	Organdy duftiges, klares Gewebe in hochaparten Dessins für elegante Blusen und Kostüme. Meter 1.50, 1.35, 1.10, 85, 65, 50 und	35 Pr.
Etamine und Volle für elegante Blusen und Kostüme in besonders aparten Dessins. Meter 85, 75, 60, 55, 50, 40, 39 und	15 Pr.	Prinzen- Stoffe, panamaartiges Gewebe mit seidenartigen Effekten in crème und weiss, hochfeiner Waschstoff. Meter 1.25, 1.15, 1.—, 85, 75, 60 u.	45 Pr.
Leinen und imitiert Leinen, sehr beliebter und bevorzugter Waschstoff in glatt und gemustert. Meter 1.35, 1.15, 98, 75, 65, 58, 50 und	42 Pr.	Weisser Mull und Batist , in Streifen, Karos, Tupfen und aparten Fantasie- mustern. Meter 1.20, 1.—, 80, 80, 65, 50, 45 und	30 Pr.

Ausserdem empfehle
aussergewöhnlich günstige Gelegenheitskäufe in einfarbigen und Fantasie-
Kleiderstoffen in festen und klaren Geweben.

Grösstes Spezial-Etablissement für feinsten

Damenputz u. Weisswaren

am Platze.



Matrosenform mit Sammet- Einfassung u. mit Sammetband u. Agraffe flott garniert. **95 Pfg. und M. 1.95.**
Dieselbe Form ohne Einfassung mit einfacher Garnitur **65 Pfg.**

Amazonenform aus zweifarbigem Geflecht mit Sammetband und Agraffe flott garniert **1.35 M.**
Dieselbe Form aus Fantasieged. mit Sammetband und Pose chic garniert **95 Pfg. und 1.65 M.**

Neue Matrosenform aus jap. Geflecht m. eleg. Seiden-Ripsband-Garnitur **2.95 M.**
Dieselbe Form in einfacher Ausführung **75 Pfg. u. 1.50 M.**

Chasseurform aus Fantasieged. m. geschmackvoll. Seiden-Japon-Garnitur **4.25 M.**
Dieselbe Form in einfacher Ausführung **2.95 M.** mit Pongé und Blumen garniert **1.90 M.**

Elegante Peleform aus imit. Rosshaarorte mit Tüll, Seidenband und Blumen chic garniert **6.75 M.**
Dieselbe Form in einfacher Ausführung **6.25 M.**

Handschuhe: Damen-Handschuhe, Zwirn, gemustert Paar 13 Pr. Damen-Handschuhe, Fantasie, durchbrochen Paar 30 u. 18 Pr. Damen-Handschuhe, imit. Seide, Paar 30 Pr. Damen-Handschuhe, Fantasie, ganz durchbrochen, mit 2 Drücken, Paar 45 Pr. Damen-Handschuhe, imit. Leinen, feinste Qualitäten, Paar 55 65 u. 50 Pr. Halb-Handschuhe, gemustert, mit Spitze, Paar 13 Pr. Halb-Handschuhe, durchbrochen, mit Spitze u. 2 Drücken 70 50 39 u. 28 Pr.	Sonnenschirme: Damen-Sonnenschirme aus weissen oder crème Batist Mk. 1.50 1.25 u. 75 Pr. Damen-Sonnenschirme aus Batist mit Einsatz M. 2.25 1.75 Damen-Sonnenschirme mit Einsatz und Spitze M. 3.50 2.75 Damen-Sonnenschirme, elegante Chinesenmuster M. 2.50 2.75 Damen-Sonnenschirme, reine Seide in feiner Ausstattung M. 7.50 5.50 4.25 u. 2.75 Damen-Sonnenschirme, schwarz, glatt, gestreift u. gemustert von M. 10.— bis 175	Gürtel: Damen-Gürtel, imit. Leder in allen Farben 35 25 15 Pr. Damen-Gürtel, weiss Glacéleder mit Lederschnalle 30 Pr. Damen-Gürtel, imit. Leder, Falten- Façon mit Rückenschnalle 55 Pr. Damen-Gürtel aus feinem Leder in prima Ausstattung M. 1.50 1.25 u. M. 1.10 Gold-Gürtel in besonders geschmackvoller Ausstattung M. 2.25 1.75 M. 1.40 Damen-Gürtel aus Seidenstoffen und feinem Leder bis zur hochelegantesten Art.	Herren- u. Knaben-Strohüte: Knaben-Strohüte, Glockenform, M. 1.30 90 80 u. 28 Pr. Knaben-Strohüte, Matrosenform M. 1.25 85 60 u. 30 Pr. Knaben-Strohüte, grosse Matrosenform M. 3.— 2.— 1.50 85 u. 60 Pr. Herren-Strohüte, neueste Façons, M. 2.— 1.50 90 u. 60 Pr. Herren-Strohüte, Binsengeflecht, M. 2.25 1.50 1.25 u. 90 Pr. Herren-Strohüte, Palmgeflecht, M. 2.50 2.— 1.50 M. 120
--	--	--	--

Damen-Strümpfe: Schwarz, englisch lang, M. 1.80 1.25 85 70 50 38 18 12 Pfg. Schwarz, deutsch lang, M. 1.85 95 75 50 30 28 Pfg. Geringelt, engl. lang, M. 2.25 1.65 1.10 75—42 Pfg. Durchbrochen, schw. u. farb., M. 1.50—95, 78 Pfg.	Kinder-Strümpfe: Diamantschwarz, englisch lang, M. 1.00 80 60 45 35 25 18 und 7 Pfg. Schwarz und farbig geringelt, 80 70 65 50 45 38 28 und 23 Pfg. Gummistopf, elegante Neuhöhen, aparte Farben, M. 1.50 1.20 1.00 75 50 u. 38 Pfg. Kinder-Waden-Säckchen in schwarz und weiss, 30 25 20 und 15 Pfg. Kinder-Waden-Säckchen, feinfarbig, geringelt und mit Durchbruch, 85 75 65 58 48 35 und 28 Pfg.	Herren-Socken: „Macco“ etc., 60 45 33 25 12 Pfg. Schweiss-Socken, M. 1.00 75 50 40 30 Pfg. „Geringelt“, M. 1.00 75 58 38 22 Pfg. „Schwarz“, M. 1.25 90 50 35 Pfg.
---	---	--

Damen-Kragen: Entzückende Neuheiten Steh-Umlege- kragen von 95 Pfg. bis 30 Pfg. Neuheiten in Lavalliers M. 1.25 bis 18 Pfg. Neuheiten in Schleifen M. 1.75 bis 15 Pfg.	Krawatten aus Waschstoffen von 5 Pfg. bis 75 Pfg. aus Seidenstoff von 18 Pfg. bis M. 3.50 aus weissem Batist 3 Pfg. bis 60 Pfg.	Serviteurs, nur vorzügliches Fabrikat in weiss 15 Pfg. bis M. 1.75 in bunt 22 Pfg. bis M. 1.25	Kragen u. Manschetten. Kragen in allen neuen Façons von 15 Pfg. bis 75 Pfg. Manschetten in allen Façons Paar von 22 Pfg. bis 90 Pfg.
---	--	--	---

Belag und für die Inserate verantwortlich: Hugo B. Metz. — Druck der Sächsischen Buchdruckerei- und Verlagsanstalt (G. G.)



1. Beilage zum Volksblatt.

Fr. 129.

Halle a. S., Sonntag, den 4. Juni 1905.

16. Jahrg.

Halle und Anarkris.

Halle, 8. Juni.

Der Bericht der Halleischen Handelskammer auf 1904

ist wieder erschienen. Der Bericht der Handelskammer deckt sich fast vollständig mit dem Regierungsbericht Vergebung; nur die Preise Sauerbräu und Schmeins gehören nicht dazu, wohl aber deren Verkaufserlöse Wittenberg und Eckartsberga. Der Jahresbericht ist nicht mehr in dem früheren Großquartformat erschienen sondern im handlichen Oktavformat. Die Anordnung des Stoffes ist etwa dieselbe geblieben wie früher.

In der einleitenden Uebersicht über die allgemeine Lage wird erklärt, das vergangene Jahr sei insofern günstig zu beurteilen, als die Rückschläge der Vorjahre nun tatsächlich überwunden seien und die geschäftliche Tätigkeit sich wieder in normaler Weise abgewandelt habe. Die Ernte des Wintergetreides ist trotz der Trockenheit des Sommers an Menge und Güte hervorragend gewesen, die Ernte beim Sommergetreide in der Menge befriedigend, in der Güte zum Teil ausgezeichnet. Gehten habe unter der Trockenheit der Ertrag an Viehfutter, Zuckerrüben und Kartoffeln und die Schiffahrt. Der russisch-japanische Krieg und die ungewöhnliche Lage in Russland habe bis jetzt noch keinen bemerkenswerten Einfluß auf den Handelsverkehr mit Russland ausgeübt. Dagegen sei die Unternehmungslust beeinträchtigt worden durch die wirtschaftspolitische Ungewißheit betreffs der Handelsverträge, von denen man nicht gewiß habe, ob sie „vom Standpunkte der Industrie und des Handels aus noch als günstig bezeichnet werden können.“ Dennoch sei zwar die Ungewißheit beiseite, als günstig könnten jedoch von den Vertretern des Handels und der Industrie die Verträge nicht bezeichnet werden. Wie weit die Befürchtungen eintreffen, werde sich allerdings erst nach drei bis vier Jahren bestimmen lassen. Unzweifelhaft sei die Erleichterung des auswärtigen Handels.

Es macht immer wieder einen lächerlichen und zugleich unangenehmen Eindruck, wenn dieselben Kreise, die im Juli 1902 sich nicht entrisst genug geben konnten über die parlamentarische Opposition gegen den Budgetarrest, jetzt selbst einräumen müssen, daß die auf Grund des Tarifs abgeschlossenen Handelsverträge „unzweifelhaft unsern auswärtigen Handel erschweren“. Und wenn der Bericht sagt, Auseinandersetzungen über die vorausichtliche Wirkung der Handelsverträge seien „jetzt zwecklos“, so ist das eine recht dürftige Verlegenheitsrede, zumal der nachteilige Einfluß der Verträge ohne Einschränkung zugegeben werden muß. Nicht zwecklos sondern klamäuel würde für verschiedene der Handelskammer angehörende Herren die Auseinandersetzung sein; deshalb vermeidet man sie. Andere Handelskammer sind in ihrem letzten Bericht offener gewesen und haben ohne Rücksicht eingeräumt, daß Industrie und Handel den agrarischen Rimmerjäten zum Opfer gebracht und von ihnen derb überd Ohr gehauen worden sind. Zu diesem glatten Sündenbekenntnis hat sich die Halleische Handelskammer nicht aufschwingen können. Sie hält vielmehr darüber, daß der Zollfuß für Paraffin von 15 auf 10 Mark pro Doppelzenter herabgesetzt worden ist. Schwere sei auch die Erzeugung der Mineralöle getroffen worden durch Herabsetzung der Zölle auf solche Öle, die zum Betrieb von Motoren oder zur Karburierung von Wassergas Verwendung finden. Das diese Mineralöle immer noch mit 2 bzw. 3 Mark pro Doppelzenter bei ihrer Einfuhr nach Deutschland zu bezollen sind, genügt den Holzweiser der Handelskammer noch nicht. Sie bedenken auch nicht, daß, wenn Deutschland durch hohe Einfuhrzölle auf die andern Staaten schießt, diese durch Abperrung ihrer Grenzen gegen deutsche Waren recht wirksam die Schiffe erwidern können, und daß Deutschland mehr auf die Ausfuhr nach anderen Staaten angewiesen ist, als diese auf ihren Export nach Deutschland.

In den Schlusssätzen bedauert der einleitende Artikel die zahlreichen entgegenstehenden und befürchtlichen Maßnahmen, welche den Zweck haben, den Handelsstand hinter den Produzenten-

stand zurückzusetzen.“ Die gewaltige Ausdehnung des ländlichen Bevölkerungszuwachses und der Baumwollenernte lasse den Kleinhandel fortgesetzt unter ungünstigen Verhältnissen leiden. — Welche Verwirrung der Begriffe! Als ob der „Handelsstand“ an sich ein nötiges Ding sei! Als ob nicht vielmehr der Handel in seiner heutigen Gestalt, nämlich als selbständige, von der Produktion getrennte Macht, nur eine Begleiterscheinung der heutigen Produktionsweise wäre, und als ob nicht die Verschleppung der Waren dann am zweckmäßigsten organisiert wäre, wenn sie der Produktion direkt angegliedert würde, damit sie möglichst wenig Kosten verursacht und die Waren auch möglichst wenig verteuert. Wenn sich auch die Herren von der Handelskammer einen Zustand gar nicht denken können, bei dem die millionenfachen „Handelsherren“ völlig in Beschlag genommen sein werden, in wieviel der Zustand doch ästhetischer und die Welt wird sich wohl dabei fühlen. Der Handel ist nicht Selbstzweck, wie die Handelskammer anzunehmen scheint, sondern er ist nur Mittel zum Zweck, er hat nur die Aufgabe, die produzierten Güter möglichst direkt dem Käufer zuzuführen. Wenn dabei für die „Handelsherren“ keine Millionen mehr abfallen, so ist das eben recht.

Auf einzelne Teile des Berichts, namentlich auf die Uebersicht über die Konsumverhältnisse, behalten wir uns ein näheres Eingehen vor.

Falsche Nachricht.

Wir nahmen in der geliebten Nummer noch von einer nach Schluß der Redaktion uns telefonisch übermittelten Nachricht Notiz, nach welcher der Gastwirt in Epidendorf wegen dringenden Verdachts, den Wirth an der Wina-Kofler verhaftet zu haben, verhaftet worden sei. Die Meldung bewahrheitet sich nicht. Herr Jänisch, der einzige Wirth in Epidendorf, erklärt uns persönlich, daß er nicht nur absolut nichts mit den Verbrechen zu tun habe sondern auch nicht verhaftet worden sei. Wie die falsche Nachricht, die in bestimmter Form auftrat und mit Details versehen war, die eine Ungläubigkeit-

Herm. Bauchwitz

Gegründet 1859.

4 Markt 4.

Halle a. S.

4 Markt 4.

Telephon 2288.

Grosse Auswahl.

Unerreicht billige Preise.

Entzückende Knaben-



Anzüge	modern kariert, sehr solide Qualität	14
Anzüge	neueste Moderichtung in effektvollen Mustern	18 ⁷⁵
Anzüge	vornehmlich in dunklen Farbtonen, vorzügliches Aussehen	22 ⁵⁰
Anzüge	sehr schicke aparte Neuheiten	25
Anzüge	eleganter Geschmack Ersatz für Mass	28
Rock-Anzüge	in schwarz Kammg., bew. im Tragen	27

Abteilung I. u. II. Etage:

Jünglings- u. Burschen-Konfektion,

besonders reichhaltige Auswahl in nur schlechtem modernem Geschmack in jeder Preislage.



Abteilung I. und II. Etage.

Anzüge

Knaben-Schul-, Spiel- u. Ausgange-Anzüge, Jacken-, Blusen-, Kittel- u. Joppen-Façons.

Paletots, Pyjacks, Pelcerinen von 2 Mk. an.

Knaben-Wasch-Anzüge in Stoff u. Leinen von Mk. 1.25 an. Wasch-Schul-Anzüge und Joppen in schönen Mustern. Waschblusen u. Hosen v. Mk. 0.60 an bis zu d. eleg. Qual. u. Façons.

Umtausch jederzeit bereitwilligst.

Vorzüge: Unerreicht grosse Auswahl. Billige Preise. Nur haltbare Qualitäten!

In grossen Vorräten und allen Grössensortimenten

Paletots und Ullsters auch mit Raglantaschen, in glatten u. rauhen Stoffen, in dunklen u. feinen Modifarben, in matten Karos und Streifen.
Beinkleider und Fantasie-Westen
in nur geschmackvollen Mustern in jeder Preislage.

Wasch-Anzüge
Wasch-Joppen
Wasch-Joser

Wasch-Westen
Lüster-Jackets
Leinen-Jackets.

Loden-Joppen
Loden-Pelcerinen
Loden-Mäntel

Anfertigung nach Mass.



Vorzüge: Elegante moderne Ausführung. Tadelloser Sitz. Selbst in den niedrigsten Preislagen ist auf Haltbarkeit und solide Verarbeitung Wert gelegt.

Alle von mir geführten Artikel sind von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung, selbst für schlankere und korpulente Figuren in jeder Grösse vorrätig.

Grosse Preiswürdigkeit. Garantie für vorzüglichen Sitz.

Zeit ausgeflohen erscheinen ließen, entziehen konnte, war bisher nicht zu ermitteln. Unserem Gewährungsmann, der gleich uns auf das behaftete beunruhigt, daß er zur Verbreitung der Nachricht beigetragen hat, war von vermeintlich ganz fester Seite mitgeteilt worden, daß die schriftliche Meldung der Verhaftung und der zur Entbindung führenden Umstände bereits hierbei erachtet worden sei. Die bisher angeführten Ermittlungen über den Ursprung des Gerüchtes führen nach Nürnberg.

Zur Aufhebung im Schneiderberweg.

In begrenzter Stimmung laudeten gestern Abend die versammelten Kollegen den Bericht über den Stand der Aufhebung und des Generalfalles. Einmütig kämpften die Kollegen in ganz Deutschland gegen das isolierte Unternehmertum. In beschränkter Weise gegen den Schlag, der gegen unsere Organisation gerichtet ist, haben auch in den meisten Städten die bei Mitgliefern des Arbeitgeberverbandes tätigen Kollegen, die nicht ausgepöbelt waren, und so für die Streitarbeit reserviert bleiben sollten, die Arbeit niedergelegt. Der Arbeitgeberverband hat diese Situation geschaffen; er hat sich eine Suppe eingetrocknet, die er alle Wühe haben wird, auszufüllen, da die Suppe weit über seinen Appetit geht. Weiterer erregte gestern die Mitteilung, wie eine heilige Firma die Kosten nicht seien, den Zuschneider mit ganzen 5 Rollen von Wandarbeit zu senden. Eine der Rollen sei schon weit vorgefertigt, da bekannt ist der Schneider Bind. Die Arbeit wurde eingestellt, die Höhe wieder zerkleinert und samt den anderen wieder zurückgeschickt. „Es war so schön gewesen“, wird Herr Gottschick gedacht haben.

Der Kampf in unserem Berufe, der sich darum dreht, daß man selbst organisierte Arbeiter durch Unterstützung zwingen will, Streitarbeit zu verrichten, mußte kommen und konnte nicht ausbleiben. Ein bürgerlicher Nationalistom schreibt am Schluß eines Kapitels über „moralische Mittel“ wie folgt: Die Koalitionsmoral verbietet Handlungen, die den Koalitionsgenossen schädlich sind. Was immernoch die nämliche Moral den Streikarbeitern zu tun, den eigenen Genossen zu helfen, indem er die Streitarbeit ausführt, ist, liegt hoch über dem hierauf gerichtete Anordnungen außerhalb der Art von ihm anzunehmenden Moralitäten; er muß darüber den Vorrang seiner Arbeitnehmern gelten lassen. Die Befolgung seiner Direktive kann nicht gütlich verweigert werden; es wird damit nicht verweigert, einer nach dem Arbeitsvertrag obliegenden Pflicht nachzukommen (§ 123, Gewerbeordnung). Diese Weigerung ist kein Entlassungsgrund. So schreibt Professor Philipp Volmar, gewiß kein Sozialdemokrat.

Die hartnäckige Verhinderung nahm gestern in einer harten Resolution Stellung und verbot, in dem uns aufbelebenden Kampfe treu und einmütig auszuhalten, bis eine Lösung der kritischen Punkte auf der ganzen Linie erfolgt ist. So am 14. u. 15. d. M. um 12 Uhr findet abends eine öffentliche Versammlung bei Kaufzig, Martinsberg 6, statt, worauf hierdurch besonders aufmerksam gemacht ist.

Die Kommission.

Die Herrschaften Paraffin- und Solarölfabrik in Halle ergabte bei 8,6 Millionen Aktienkapital nicht weniger als 1052 290 Mark Gewinn. Damit die Dividende nicht zu hoch wird und die „Berechtigte“ der Arbeiter erfüllt, wurden bloß 590 287 Mark Abschreibungen vorgenommen, so daß nur 3,9 Prozent Dividende verteilt werden. — Die Waldauer Brauereifabrik-Vereinsratte machte bei rund 1/4 Mill. Mk. Aktienkapital im vorigen Jahre 572 372 Mk. Gewinn. Auch sie verteilte denselben durch kolossale Abschreibungen darauf, daß nur 221 690 Mk. übrig blieben, wodurch erhalten die Aktionäre zwölf Prozent Erschöpfungslöhne, 6000 befohlen als Lantime, Wagnis und Beamte, 12 351 Mk. als Lantime der Aufsichtsrat; und 6000 Mark werden auf das Konto im Interesse der Arbeiter“ gebucht. Nur finden die Arbeiter nicht an wen und wofür die 6000 Mk. bezaubert werden. Obwohl der Bruttogewinn fast die Hälfte des gesamten Aktienkapitals betragen hat, fragt der Bericht, das verlorene Geschäftsjahr habe „leider den Erwartungen nicht entsprochen.“ Wie viel müssen da die notleidenden Aktionäre zu schlucken bekommen, wenn sie zufrieden sein sollen?

Arbeitszeit für Lehrlinge.

Seinen Lehrlingen die Ruhepausen nicht gewährt zu haben, wurde gestern vor der Strafkammer der Kaufmann Theodor Franz von hier beschuldigt. Das Schöffengericht hat Franz freigesprochen, der Staatsanwalt war aber der Ansicht, daß die §§ 105 b sowie 139 c. des Handelsgesetzbuchs verletzt wären, und hatte gegen den Urteil Berufung eingelegt. Die Berufungsausschüsse ergab, daß die Lehrlinge in den Jahren 1902 und 1903 im Sommer von 6 Uhr morgens bis 8 Uhr abends beschäftigt wurden, also die übliche Ruhepause von 11 Stunden nicht gehabt hatten. Ein Lehrling sagte allerdings, der Angeklagte habe die Arbeiterarbeit nicht angewiesen; wenn die Lehrlinge abends länger arbeiteten, so sei das freier Willkür gewesen. Zum Mittagsessen sollen die Kollegen ausreichend gewesen sein, und nachgewiesen werden konnte nicht, daß der Angeklagte die Lehrlinge Sonntags länger als 5 Stunden beschäftigt hat. Die Anklage war auf Grund einer anonymen Anzeige eingestellt worden. Der Staatsanwalt beantragte 10 Mk. Geldstrafe; das Urteil lautete auf 3 Mk. Geldstrafe event. 1 Tag Gefängnis.

Verführung einer Minderjährigen.

Der 27jährige Schulmagler Georg Jedd von hier, der, wie wir bereits berichtet, ein 13jähriges Schulmädchen, das am 11. Mai d. J. Mutter wurde, verführt hat, handelt gegen vor der Strafkammer. Er wurde aus der Haft beseitigt und des Sittensüßers nach § 176 Abs. 3 des Str.-G.-B. beschuldigt. Das Mädchen hatte bis zum Herbst v. J. für die Mutter des Angeklagten wäschen ausgeübt, und dadurch war der Verkehr entstanden. Das Kind der jetzt 14jährigen Mutter ist nur zwei Tage alt geworden und an Lebensgefährde gefährdet. Der Staatsanwalt beantragte gegen den Angeklagten, der eine Konzession des Mädchens nicht für möglich gehalten, haben nach 4 Jahre Zuchthaus und 10 Jahre Ehrverlust. Das Urteil lautete auf 4 Jahre Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust. Die Verhandlung war nicht öffentlich.

Und amtlichen Bekanntmachungen.

Verachtung. In Paderborn sollen die am Kaiserplatz belegenen Häusern wieder auf sechs Jahre verpachtet werden. Die Pachtzinsen haben eine Größe von 298, 40 und 76 Mk. Termin Donnerstag den 8. Juni, vormittags im Rathaus, Zimmer 73. — Die Feste von St. Eustach und die Verleihung des Staatsbühnenpreises der Fußbälle in den nächsten Schulferien werden in zwei Lagen vergeben. Angebote sind bis 6. Juni, vormittags 10 Uhr, im Zimmer 23 des Wegegebäudes einzureichen, wo die Bedingungen eingesehen sind. — Für

Verlegung und Aufstellung eines Dampfheißes in Gasanstalt 1 sind Angebote bis 8. Juni mittags 12 Uhr im Bureau für die Verlegung der elektrischen Bahn nach Werburg bereitgestellt. Der Plan liegt bis 20. Juni von 8-1 und von 3-6 Uhr im Zimmer 53 des Wegegebäudes zu jedermanns Einsicht aus. Einwendungen sind schriftlich oder zu Protokoll bei der Polizeiverwaltung anzubringen. — Für

Wasserreinigung in Werburg am 10. Juni auf dem Schindwiese der nächste Markt statt. Die Fruchtmengen von den Rößlichen Obstbäumen wird am 5. Juni vormittags 10 Uhr verkauft. Termin im Nattefellergebäude, zweite Etage. Bedingungen können vorher im Zimmer 73 eingesehen werden. — In Werburg werden die Blumen und die Birnen. Die Orlaten werden am 10. Juni vormittags 11 Uhr geöffnet. Bedingungen liegen im Landberger Rathaus aus. — In Mücheln wird die Streckenabnahme am 5. Juni nachmittags 2 Uhr im Rathausaal verhandelt.

Weitere Ost-Verhandlungen. Im Duerfener Kreise: Kircheln, Borsdorf am 6. Juni, Weitzschdorf am 5. Juni, Niederschöbich am 5. Juni, Wettendorf am 8. Juni, Schnellroda am 7. Juni, Wittenroda am 7. Juni, Gölten am 5. Juni, Gölitz am 5. Juni, Jüdenroda am 7. Juni, Kalkstein am 8. Juni, Borsdorf am 13. Juni, Bahlinsfel am 8. Juni, Geitzgra am 7. Juni, Wendelsfel am 6. Juni, Gesehendorf bei Wiche am 5. Juni, Dandorf am 5. Juni.

Im Raumburger Kreise: Gahlenhausen am 6. Juni, Burgheiler am 8. Juni, Reichsburg am 5. Juni, Babelitz am 5. Juni, Hermsdorf am 7. Juni, Weitzschdorf am 9. Juni, Roghau am 5. Juni.

Glensburg am 7. Juni im Rathaus. Schandorf am 15. Juni im Rathaus.

* Die Baukommission beschäftigt sich nächsten Dienstag mit Nachbesserungen, die für die Reparatur der Erdwücher Brücke und für den Umbau der Rittergutschneise in Weitzschdorf werden.

* 40604 Mark hat Bürgerdeputierter D. Gottschalk aus Leipzig auf das nächste Reichstagswahlrecht 7 geboten, in dem früher das Polizeibureau und ein Feuerwehrtroop untergebracht waren.

* Wer ändern eine Straße gibt. . . Bei der hiesigen Straßenbahn war seit etwa Jahresfrist der frühere Arbeiter E. Meng als Anlagenführer angestellt. Er war Mitglied eines evangelischen Bänglervereins, machte für denselben unter seinen Kameraden Propaganda und gehörte zu den eblen Geistern, welche den Vorgelegten heimliche Postkaff bringen ließ, was die Kameraden gefagt oder getan haben. Vor kurzem ist Meng plötzlich entlassen worden, weil er beim Vorpaden eine Anzahl Kinderhändchen und außerdem sechs Mark sich heimlich angeeignet hat.

* Die hiesigen Straßenbahnen haben in den ersten fünf Monaten des Jahres erhebliche Mehrnahmen gegen das Vorjahr erzielt. Die Straßenbahn verzeichnete von Januar bis Ende Mai rund 138 380 Mk. gegen 121 150 Mk. im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Bei der Stadtbahn lauten die Ziffern 245 000 Mk. und 237 500 Mk., daß die Straßenbahn eine Mehrnahme von 7 500 Mk. und 229 Mk., die Stadtbahn eine solche von 7500 Mk. und 237 000 Mk. erzielt.

* Ein Opfer seines Berufs wurde der Schlosser Albert Schröter, welcher bei der Firma Wegelin u. Söhner tätig war. Beim Montieren in der Norddeutschen Zuckerraffinerie freiließt (Vorsicht!) wurde Schröter am 17. April so schwer verletzt, daß seine Veranahme in das Seemannsche Krankenhaus und die Behandlung dort bis zum 22. Mai dauerte, am 31. Mai einen Verletzungen und hinterließ eine Wunde und 4 Finger.

* Als unvorsichtiger Techniker wurde der Betriebsleiter Raage zur Anzeige gebracht worden. Schon seit mehreren Tagen belüftete er sich nachmittags damit, daß er vom Fenster seiner in der Dienstadtverpflichtung Nr. 8 gelegenen Wohnung aus nach dem 23. April, als die Straßenbahn durch eine Fehlführung in den Verbanke des Nachbarbahnhofs und schließlich in die Wühlweise, das Unvorsichtigkeits der Schienen so weit gelangt ist, daß die Regel direkt den Weg nahm, oder ob sie abgekippen ist, bleibt unerdört. Sicher ist, daß er keine Schienenwagen zum einstellen mußten und da die verlassenen Patronen etwas tener zu liegen kommen werden.

* Zoologische Garten. Seit einigen Tagen ruft jeden Nachmittag um 4 Uhr die Glocke am Elefantenhause nicht gewöhnlich zu einer der beliebten Dressurvorfstellungen sondern zur Abreise unserer „Bupati“ ins Bad. Dies Vergnügen, das man dem Tiere gönnen muß, ist ein recht schätliches, da es allein für etwa 5 Mk. Wasser erfordert. Es macht aber dem Wobenden ebenmäßig aus den Aufsehern für das Doppelte Spaß. Das Tier aalt sich im wahren Sinne des Wortes in dem geräumigen Bassin, und die unartige Freude, mit der es sich bald auf die Linte, bald auf die rechte Seite oder auf den Rücken umzuwenden, ist ein recht schätliches, da es allein für etwa 5 Mk. Wasser erfordert. Es macht aber dem Wobenden ebenmäßig aus den Aufsehern für das Doppelte Spaß. Das Tier aalt sich im wahren Sinne des Wortes in dem geräumigen Bassin, und die unartige Freude, mit der es sich bald auf die Linte, bald auf die rechte Seite oder auf den Rücken umzuwenden, ist ein recht schätliches, da es allein für etwa 5 Mk. Wasser erfordert. Es macht aber dem Wobenden ebenmäßig aus den Aufsehern für das Doppelte Spaß.

* Im Waltheater hat wieder einmal Scenitimus seinen Einzug gehalten und gerührt mit seinen getreuen Anhängern, verschiedene Partee-Darstellungen in Angenehm zu nehmen und mit entsprechend geistreichen Bemerkungen zu verfolgen. Und mit seiner Durchlaucht sind auch die letzten Zuschauer mit den Festungen der Zängerinen und Sänger der Subopertheater zufrieden. Dieser diesen recht amüsiert wirkenden Scenitimus Zwischenstücke bringt die genannte Gesellschaft noch zwei Einakter, die recht flott gespielt werden und edt überreichliche Vergnügen tragen. In dem ersten Schwan, der den vielerbreichenden Titel „Eine tolle Nacht“ trägt, wird eine übermütige Komödie der Fregungen nachher ein recht schätliches, da es allein für etwa 5 Mk. Wasser erfordert. Es macht aber dem Wobenden ebenmäßig aus den Aufsehern für das Doppelte Spaß.

* Im Waltheater hat wieder einmal Scenitimus seinen Einzug gehalten und gerührt mit seinen getreuen Anhängern, verschiedene Partee-Darstellungen in Angenehm zu nehmen und mit entsprechend geistreichen Bemerkungen zu verfolgen. Und mit seiner Durchlaucht sind auch die letzten Zuschauer mit den Festungen der Zängerinen und Sänger der Subopertheater zufrieden. Dieser diesen recht amüsiert wirkenden Scenitimus Zwischenstücke bringt die genannte Gesellschaft noch zwei Einakter, die recht flott gespielt werden und edt überreichliche Vergnügen tragen. In dem ersten Schwan, der den vielerbreichenden Titel „Eine tolle Nacht“ trägt, wird eine übermütige Komödie der Fregungen nachher ein recht schätliches, da es allein für etwa 5 Mk. Wasser erfordert. Es macht aber dem Wobenden ebenmäßig aus den Aufsehern für das Doppelte Spaß.

* Im Apollo-Theater hat ein teilweiser Programmwechsel stattgefunden. Garzin, das Nordbrot, welcher mit seinem Entschluß schon während des vorigen Monats ganz Halle chronische Zuerfüllungsbekämpfung beruhte, ist wieder einmal prolongiert. Weder den literarischen Wert seiner selbstverfertigten Schmänte wollen wir nicht streiten. Er bescheidet sie selbst als Vorkursen und von solchen erwartet man nichts weiter als auszufüllen, was die Sache. Die das darstellende Genie an allabendlich über den Vorort, ein Radfahrer und Lehmann, ein schwerer Sünder, einen blauen Geiß. Darstellend selbst, dem beide Hauptrollen auf den Leib ausgeht, kann in seiner Art ja nicht origineller sein und die übrigen Mitwirkenden tun ihr Bestes und versehen

dem Gange zu einem — so legen wir mal — Erfolg, wie ihn das Publikum wünscht. Der hiesige Teil des Programms wird ausgefüllt durch einige im ganzen heilige Spezialitäten. Los 3 Meteors sind auf dem Programm als Tableaux Lunaires bezeichnet. Die aus drei Personen bestehende Truppe stellt Naturgruppen nach zum Teil Modelle berühmter Meister. Das sind die meisten der besten der letzten Monate und der Götter der Götter sind ein paar ganz ausgearbeitete Krafttrophäen, für die es anziehend eine Schwärze geben gibt. Wer also lachen will und sich für elegante Kostüme interessiert, kommt im Apollotheater gleichmäßig auf keine Rollen. Morgen, Sonntag, den 4. Juni, finden von vormittags 11 Uhr nachmittags 4 Uhr ein ganzes Programm bei freiem Eintritt statt. Abends 8 Uhr findet große Abendvorstellung statt. In derselben wird Herrlein in der Nobilität besungen, sowie in der Partie seines Neveziers Ein Radfahrer auftreten. Außerdem der neue, brillante Spezialitäten.

* Im Apollo-Theater hat ein teilweiser Programmwechsel stattgefunden. Garzin, das Nordbrot, welcher mit seinem Entschluß schon während des vorigen Monats ganz Halle chronische Zuerfüllungsbekämpfung beruhte, ist wieder einmal prolongiert. Weder den literarischen Wert seiner selbstverfertigten Schmänte wollen wir nicht streiten. Er bescheidet sie selbst als Vorkursen und von solchen erwartet man nichts weiter als auszufüllen, was die Sache. Die das darstellende Genie an allabendlich über den Vorort, ein Radfahrer und Lehmann, ein schwerer Sünder, einen blauen Geiß. Darstellend selbst, dem beide Hauptrollen auf den Leib ausgeht, kann in seiner Art ja nicht origineller sein und die übrigen Mitwirkenden tun ihr Bestes und versehen

* Auf der Festwiese an der Werburgstraße wird, wie uns Herr Schulze berichtet, in der Tat nur Winterhies und Bauerisches Bier verkauft, nicht Rauchbier. Herr Schulze teilt uns ferner mit, daß die Rauchbierbrauerei die Verlegung der Tische und Stühle nicht von der Verlegung abhängig gemacht sondern auf letztere vollständig verzichtet hat. Wegen wird auf der Festwiese bei freiem Eintritt die Die Jagd nach dem Glücke zur Aufführung gelangen.

Letzte Nachrichten.

Krieg in Ostasien.

Tosio, 3. Juni. Beständig des genommenen russischen Panzers drei läuft ein scharfes Gerücht um. Es heißt, daß im Anfang der Schlacht 300 Matrosen an Bord geblieben und verwundet wurden. Das Gefährt und Stöhen der Verlegten habe einen so lähmenden Eindruck auf den Rest der Mannschaft geübt, daß man sich dazu entschloß, die hoffnungslos Verwundeten, etwa 140 an Zahl, über Bord zu werfen und die leichten Verwundeten mit dem Mast zu legen und diesen anzuheben, so daß sie bei den Schiffsfahrten weiter fahren konnten. Der Dreifünftel darauf mit verzweifelter Tapferkeit einen ganzen Tag weiter, ehe er sich ergab. Der Dreifünftel der Nikolai I. sollen unverzüglich in japanischen Dienst gestellt werden. Die japanische Mannschaften sind bereits ausgewechselt.

Wetersburg, 3. Juni. Die japanische Regierung hat die gefangenen russischen Offiziere der genommenen Schiffe dem französischen Konsul in Nagasaki zur Verfügung gestellt, nachdem sie ihr Ehrenwort gegeben, nicht mehr am Kampfe teilzunehmen zu wollen. Sobald die Erlaubnis aus Russland eintrifft, sollen die Offiziere in die Heimat zurückkehren.

Wetersburg, 3. Juni. Gestern empfing die Gattin des Admirals Kojabishimsky von der Oberleitung des Lazarets in Salsedo einen Brief, worin ihr mitgeteilt wird, daß die Heilung der Wunde ihres Mannes einen guten Verlauf nehme.

Revolution in Rußland.

Wetersburg, 3. Juni. Die meisten Lebensversicherungs-gesellschaften haben ihre Agenten im Kaukasus angewiesen, Polizeibeamte nicht weiter in die Versicherung aufzunehmen. Bei den letzten Straßenunfällen in Charkow sind durch die Truppen mehr als 150 Personen verwundet worden. In Minsk verliert die Holzgans einen Ertrag gegen die Juden. Letztere wuchsen sich 1/2er, die Straßenkämpfe dauern an.

Warschau, 3. Juni. Der Streit in der Wachsen begriffen, er umfaßt 6 neue Fabriken. Die Industriellen landten ein Telegramm an den General-Gouverneur ab mit der Bitte um Mittel.

Berlin, 3. Juni. In Tegel hat die Wägrige Frau des Kreisrichters Rosenberg nach einem eheleichen Streit sich veräußert und veräußert, auch ihr kleines Zehntel auf gleiche Weise zu lösen.

— Das zwölftägige Kind des Handwerksmeisters Barthels aus Charlottenburg, welches vor 3 Wochen mit Genieskrankheiten ins Krankenhaus gebracht worden war, ist nunmehr an der Krankheit verstorben.

Leipzig, 3. Juni. Reichsgerichtungen sind nun auch im Osten Leipzig konstatiert worden. Es ist erwiesen, daß diese neuen Entscheidungen eine Folge des Gemisses von Schmeinsfeld sind, das von dem Reichlicher Mübuis in Säden bebaut worden ist. Die neuen Entscheidungen sind in dem zwischen Leipzig-Schleichenau und Bamandorf gelegenen Osthelm vorgekommen. Im Hause Osthelmstraße 16a sind allein 12 Personen erkrankt.

Paris, 3. Juni. Als der König von Spanien von der Comédie française nach dem Auswärtigen Amte zurückkehrte, erregte sich ein neuer Zwischenfall. Aus unbekannter Ursache trafen plötzlich 5 Kritiker der Feste vom Berde; 4 derselben trafen sich mit leichten Verletzungen wiedersehen, der 5. aber erlitt einen Schädelbruch durch Zufall. Die Meldung wird demnach, daß sich bei dem Vorfall um ein neues Attentat gegen den König gehandelt hätte.

Barcelona, 3. Juni. Gestern nachmittags 5 Uhr wurde gegen den Palast des Militär-gouverneurs eine Bombe geworfen. Personen sind nicht verletzt worden, doch ist der Materialschaden groß. 10 Personen wurden verletzt, darunter zwei Italiener.

Verantwortlicher Redakteur: Ad. Thiele in Halle.
Partei-Sekretariat für Halle und den Saalkreis
Gatz 42/43, Hof, 3 Treppen.
Geöffnet Dienstag und Donnerstag früh von 9-1 Uhr, nachmittags von 4-8 Uhr.

Waschblusen

von einfachster bis hochfeinster Art in tausendfacher Auswahl.

Waschkleider * Waschröcke.

Für Mädchen:

Leichte Woll- und Waschkleider, Blusen, Hüte, Mützen, Schärpen, Schürzen u. dergl.

Für Knaben:

Wasch-Anzüge und -Blusen, Stoff-Anzüge, Hosen, Mützen, Kragen, Krawatten u. dergl.

**Sonnenschirme • Schleifen • Cavalliers • Krawatten • Damenkragen • Unterröcke • Korsetts
Handschuhe • Strümpfe.**

Preise wie bekannt unerreicht billig!

Brummer & Benjamin

22/23 Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Weißes Ross.

Empfehlen unsere freundlichen, geräumigen Lokalitäten allen Freunden und Parteigenossen.

Besetzungs- und Saal zu allen Festlichkeiten und Versammlungen.

Gute Fremdenzimmer, preiswerte Betten.

Jeden Sonntag beste Unterhaltung u. Familienkränzchen.

ff. hiesige und Export-Biere. Gute Küche.

Sehr reichem Besuch nicht entgegen Hochachtung Familie Grothe.

Schloss Freimelde (Am Schlachthofe).

I. Großes Drei-Konzert.

Sieher zu ladet freundlich ein Karl Glaser.

Stedelberg. Stedelberg.

Sonntag, 4. Juni d. J. **Gesangs-Konzert** ausgeführt vom Arbeiter-Sänger-Chor, wozu ergebenst einladet Fuchs, Gastwirt.

Moden-Zeitungen III. Quart. 1905.

Die elegante Mode	pro Quartal 1.75 M.
Große Modenzeitung	1.50
Die Modenwelt	1.25
Deutsche Modenzeitung	1.15
Dies Blatt gehört der Hausfrau	1.75
Günstlicher Ratgeber	1.40
Große Modenwelt	1.-
Mode und Haus (mit Kolonat)	1.25
Mode und Haus (ohne Kolonat)	1.-
Kindermodenwelt	0.80
Wäschezeitung	0.80
Große Kindermodenwelt	0.80
Kleine Modenwelt	0.50
Frauen-Zeitung	2.00
Frauenfleiß	0.75
Zentralblatt für Moden	0.75
La Contoriere (Die Kleidermacherin)	2.50
Pariser Moden	1.80
Wiener Moden	2.50

Da bereits von mehreren Modenzeitungen wie: **Kindermodenwelt, Wäschezeitung und Frauenfleiß**; die letzte Nummer des III. Quartals ausgegeben wurde, ersuchen wir um recht regen Beteiligung am Abonnement des III. Quartals.

Nicht Abbestelltes wird weiter geliefert.

Neue Bestellungen nehmen zu jeder Zeit entgegen alle Ansträger des Volksblattes und **Die Volksbuchhandlung, Harz 42/43.**

Für Schuhmacher-Gesellen.

Ein seit über 30 Jahren am Rade bestehendes gut. Schuhmacher-Waaren-Geschäft mit feinsten Kundendienst ist krankheitshalber sofort zu verkaufen. Zahlungsfähig. Interessenten wollen sich unter No. 432 bei der Expedition des Volksblattes melden.

Gut erhaltene zweifelhafte Sportwagen zu verkaufen. Deumartstr. 4.

Makulatur

verkauft **Volksblatt-Druckerei.**

Karten

für Rad- und Motorfahrer. Zu beziehen durch die **Volksbuchhandlung, Harz 42/43.**

Führer

durch die Reichsgesetze!

Bau-Ansicherungs-Gesetz	0.25
Land- und Forst-Ansicherungs-Gesetz	0.25
Gewerbe-Ansicherungs-Gesetz	0.25
Strafprozessordnung	0.30
Krankheitsversicherungs-Gesetz	0.25
Handel-Gesetz	0.25
Strafgesetzbuch	0.40
Beschäftigung von Gehilfen u. Lehrlingen im Gewerbebetriebe	0.25
Preuss. Landgemeinde-Ordnung	0.30
Mit Erläuterungen	1.00
Preussische Gemeinde-Ordnung	0.30
Vollstreckungsordnung betr. das Baunwesen auf dem platten Lande u. in der Provinz Sachsen	0.40
Verhältnisse über das Recht im gewerblichen Arbeitsvertrag	0.10

Zu beziehen durch die **Volksbuchhandlung, Harz 42/43.**

Gasthof Drei Könige

Kleine Klausstrasse 7.

Sonntag den 4. Juni großer **Familienabend**

im Garten. Es ladet freundlich ein **Jos. Streicher.**

Schmelzers Höhe, Eichendorffstr. 19.

Sonntag den 4. Juni **Familien-Abend,** wozu freundl. einladet Fr. Emmer.

Restaurant zum „Friedlichen Nachbar“, **Seife Nr. 15.**

Sollte meine Lokalitäten befehlen empfangen. **Königsplatz Carl Ploppert.** **Banerische Bier, Brombeere Bedienung, Kleines Vereinszimmer noch frei.** **F. D.**

Zeitz.

Restaur. Lösch'n Durst emblecht seine neu renovierten Lokalitäten zur gefälligen Benutzung. **ff. Bürgerbräu (hell u. dunkel) Glas 10 Bfg.** **kräftiger Mittagstisch.** Zu regem Besuch ladet ein **B. Wilkorking.**

Zeitz.

Restaurant Lösch'n Durst. Sonntag den 4. Juni **gross. Frühshoppen,** wozu ergebenst einladet **B. Wilkorking.**

Weisses Ross,

Kelbra am Kyffh. **Neu eingerichtetes Restaurant,** der Neuzeit entsprechend. **Radfahrer-Unfallstation.**

Sammelort sämtl. Genossen. **Großer schöner Garten,** unter der **Rothenburg** gelegen. **Bisite Preise.** **Vorachtungsblatt** **P. Rosenfeld, Gerolte.**

Verbindung der Schneider

Hackbornstrasse 41r. hält sich den Genossen zur feiner **Anfertigung Herrengarderobe nach Mass** bestens empfohlen. Auch bei Selbstlieferung der Stoffe.

Friedrich Peileke,

Möbel-Magazin, Weißstraße 25.

Neue und gebrauchte Möbel jeder Art empfehle für **Beautenleute: ganze Wohnungs-Einrichtungen im Preise von 150-3000 M. stets am Lager.**

Alle Möbel nehme stets in Zahlung. **Schlafstelle off. Nebenrastr. 162, III.**

2 Mark
Anzahlung

Anzüge
Paletots
Kinderwagen
Sportwagen.
Abzahlung wöchentlich nur 1 Mark.

Rob. Blumenreich
nar Grosse Ulrichstrasse 24
i. u. 2. Etage, neben Brummer & Benjamin.

Möbel
Wohnungs-Einrichtungen



Präsident: Es fehlen unentschuldig 1 Metallarbeiter, 1 Maurer, 1 Schneider, 2 Fabrikarbeiter. Gehalt der Sitzung 1 1/2 Uhr.

Gewerkschaftsrat: Willensberg. Der Sitzung am 26. Mai wurde bekannt gegeben, daß die organisierten Gewerkschaften sich dem Kartell anschließen wollen, daß ferner die in der Organisation zurückgebliebenen Arbeiter sich jetzt wieder, an welcher der Kartellverband teilzunehmen wird. Der Kartellbericht vom 1. Quartal ergibt ein Einkommen von 8,96 Mk., verbleibt. Verschiedene Gewerkschaften haben ihre Beiträge ihres Amtes nicht gewahrt haben, vom 1. und 2. Schriftführer rezidiert worden. Es wird von Seiten der Vorsitzenden moniert, daß dies von zwei Vorstandsmitgliedern geschieht, da dies formell nicht richtig sei. Der Vorsitzende erklärt, daß der Kartellverein nun endlich entlastet werden muß und kein anderer Ausweg da war. Der Kartellverein wird darauf 170,01 Mk. abgedient. Für die Schulmutter im befristet darauf die vom Köhler Gewerkschaftsrat abgelehnten Beschlüsse. Die Gewerkschaften sollen spätestens in vierzehn Tagen Beschlüsse für die Protokolle beim Vorsitzenden abgeben, damit die Protokolle vom Kartell zusammen bezogen werden können. Das Wort trägt die Kartellrat. Die Zahl ihrer Vollstreckungsleiter können nur drei Gewerkschaften vorlegen. Der Vorsitzende bittet, bis zur nächsten Sitzung nun endlich das Material herbeizuschaffen. Die Metallarbeiter erklären, daß der Vorstand dies als „politische Sache“ ansehe, und sich daher mit dieser Frage nicht beschäftigen habe. Es wird von Seiten verschiedener Delegierten erwidert, daß dies ein ganz berechtigter Standpunkt sei, und die Metallarbeiter-Delegierten erklären sich nach der Aussprache bereit, zur nächsten Sitzung auch eine Leerdose vorzulegen. Dann entspringt sich eine lebhafteste Debatte über das Resultat. Da dieses den jetzigen Verhältnissen nicht mehr entspricht, wird der Vorstand beauftragt, bis zur nächsten Sitzung einen neuen Entwurf auszuarbeiten und vorzulegen. Der Vorsitzende der Metallarbeiter (während des Arbeiterstreiks Kartellvorsitzender) gibt bekannt, daß der Streikführer wegen Streik-

postentwens kostenlos freigesprochen worden ist. Präsident: Anwesend sind 15 Delegierte. Es fehlen unentschuldig: Buchbinder 1, Bauhandwerker 2, Maler 1, Dachdecker 1, Transportharbeiter 1, Metallarbeiter 1, Zimmerer 1, Fabrikarbeiter 1, Metallarbeiter 1, Zimmerer 1, K...
Willensberg. Die Bauarbeiter hatten am 28. Mai in Remberg im Gasthof zur Preußischen Krone eine öffentliche Versammlung anberaumt zwecks Gründung einer Hilfskassette für Willensberg. Als Referent war Kollege Otto Hennricher aus Berlin erschienen, welcher in dem ersten Bunde der Tagesordnung: Was ist der Verband, wie sind die Pflichten und wie die Rechte, den Anwesenden in einer einleitenden Rede klar und deutlich auseinandergesetzt, daß jeder Arbeiter sich der Organisation anschließen müsse, welche ihn in allen Fällen der Notwendigkeit des wirtschaftlichen Lebens unterstütze und ihn gegen die Ausbeutungsgelüste des Kapitalismus widerstandsfähig mache. An den Vortrag schloß sich eine rege Diskussion an und das vorläufige Ergebnis der Versammlung war, daß sich achtzig Personen in den Verband aufnehmen lassen. (Sitz. 1. ds.)

die schönen Nieder, die in ganz Deutschland von den Arbeiterfängern gefangen werden, dann machen wir wahr, das Empor zum Licht". A. G.

Verzeichnis

- der größeren Lokale in Halle und dem Saalkreis, welche der Arbeiterschaft zu Verammlungen u. zur Verfügung stehen:
- In Halle:
 Bellevue, Finckstraße,
 Rosenthaler, Karlsruherstraße,
 Drei Könige, Al. Klaus- u. Meierstr.-Ecke,
 Marienburg, Sarg,
 Weißes Roß, Geißstraße,
 Englischer Hof, Großer Berlin.
 Köpchen Lokal, Unterberg (früher Faulmann),
 Erholung, Martinsberg 6, Im. Saubitz,
 Schramm Restaurant, Wertheburgerstr. Köst's Hof.
 In Siebichenheim:
 Burgtheater, Wilhelmshöhe,
 Söcherstraße,
 Burgtheater.
 Trotha: Derfflinger Restaurant, Söcherstraße.
 Schötenburg.
 Kröllwitz: Lindenhof.
 Nietleben: Gasthof zur Sonne.
 Gommern: Gasthof von Augustinial.
 Burg bei Magdalen: Restaurant zum Burgschloßchen.
 Wettin: Gasthof zur Weintraube.

Der Vertrauensmann.

Verantwortlicher Redakteur: A. Thiels in Halle.
 Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten.

Genossen! Werbt neue Abonnenten!

Gingefandt aus Helbra.

An die Arbeiter-Sänger! Ueberall herrscht noch unter den Arbeitern gegenseitige Neid, aber auch Missetat. Dieses sind Eigenschaften, übernommen aus alter Zeit, die dem modernen Arbeiter fremd sein müssen. Was wollen wir, wenn wir uns einige Stunden dem Gesange hingeben? Wir wollen die bitteren Doleisbedingungen vergessen, welche uns die herrliche Klasse durch das heutige Wirtschaftsprinzip bereitet. Wir tragen selbst die Schuld, wenn es so bleibt, wie es ist. So lange wir Arbeiter nicht den Mut haben, uns von den anderen zu trennen und uns ganz selbständig zu machen, so lange wir bei allen Gelegenheiten nur den Schwanz der bürgerlichen Vereine bilden, werden wir nie die Macht und das Ansehen erlangen, unsere Menschenrechte durchzusetzen. Auch der Gesangsverein muß seiner Aufgaben und Pflichten als Glied der Arbeiterklasse bewußt sein. Er muß sich dem Arbeiter-Sängerbunde anschließen. Dann erhalten wir auch

Neu eröffnet!

Auf der höchsten Spitze

steht mein Unternehmen, welches große Erfolge in verschiedenen Städten Deutschlands errungen und somit den besten Beweis für seine Realität und Leistungsfähigkeit

sehen hat.

Durch den Masseneinkauf für meine Filialen bin ich in der Lage, meinen werten Kundenschaft die weitgehenden Vorteile in der

Kreditbewilligung,

Billichkeit der Preise und Auswahl der Waren zu gewähren, da ich ständig ein reich assortiertes Lager unterhalte und steten Eingang von Neuheiten habe. Schon ein kleiner Versuch wird Ihnen die Wichtigkeit obiger Angaben bestätigen.

Von 3 Mark	Von 4 Mark	Für 7 Mark
Anzahlung pro Stück erhalten Sie schon:	Anzahlung pro Stück erhalten Sie schon:	Anzahlung erhalten Sie schon:
1 Tisch.	1 Spiegelspind.	1 Zimmer.
1 Bettstelle.	1 Küchenschrank.	Für 15 Mark
1 Matratze m. Kiss.	1 Kleiderschrank.	Anzahlung 2 Zimmer.
1 Spiegel.	1 Wäscheschrank.	Für 25 Mark
3 Stühle.	1 Sofa.	Anzahlung 3 Zimmer.
1 Waschoilette.	1 Chaiselongue.	Eleganteste Einrichtungen bis 5000 Mark zu den bequemsten Zahlungsbedingungen nach Vereinbarung.
1 Unterbett.	1 Oberbett.	
2 Kopfkissen.	1 Kinderwagen.	
1 Kommode.	4 Stühle.	
1 Regulator.		

Herren-, Damen- u. Kinder-Garderobe.

Serie I Serie II Serie III
 Anzahlung von Mk. 2 an. Anzahlung von Mk. 3 an. Anzahlung von Mk. 3 an.
 Neberzieher von Rt. 5 an. Damenjackets von Rt. 3 an.
 Damenkleider von Rt. 5 an.
 Jede Person genießt die höchsten Vorteile beim Einkauf auf Teilzahlung nur in dem neuesten und moderasten

Möbel- und Ausstattungs-Geschäft N. Fuchs

Halle a. S.,
 Nur Grosse Ulrichstrasse 58, I. und II. Etage,
 neben Warenhaus Ruhbaum.

Kredit nach ausserhalb!

Einzel-Verkauf der Radeberger Stroh- und Filz-Hutfabrik

Halle, Gr. Ulrichstr. 20.

Damen-, Mädchen-, Herren- und Knaben-Strohhüte.
 Riesen-Auswahl. Billige Preise.

Stoff-Beste

zu Anzügen, Gosen, Damenleidern passend, mehrere 1000 Meter Beste in allen Farben spottbillig.
 Halle a. Saale H. Elkan, Leipzigerstr. 87.
 Kaufhaus I. Rang. Kaufhaus I. Rang.

Apelt's Sirocco-Kaffee

seit Jahren als feines aromatisches Getränk anerkannt, wird allen Liebhabern einer wirklich guten Tasse Kaffee mit vollem Recht empfohlen.
 Verkauf: Leipzigerstrasse 8.

Reichel's Fruchtsyrup-Extracte,

das Aroma frischer Früchte enthaltend.
 1 Originalfl. zu 75 Pfg. gibt 5 Pfd. feinsten Limonadesyrup von wahrhaft natürlichem Fruchtgeschmack in Himbeer, Kirsche, Erdbeere, Zitronen, Johannisbeere, Ananas, Lemon Squash, Limette etc. zur Bereitung köstlich erfrischender Limonaden.
 Zur Herstellung von Brause-Limonade genügen je 1 bis 2 Likörglas des betr. Syrups an 1 Flasche Selters. Ganz vorzüglich zu Puddings, Speisen etc.
 Die Ersparnis ist enorm!
 Ein Pfund stellt sich fix und fertig auf noch nicht 30 Pfg. Man überzeuge sich selbst durch einen Versuch!
 Zur Probe 1/2 Flasche 40 Pfg.
 Berühmte Original-Reichel-Essenzen zur Selbstbereitung von Cognac, Rum, Likören und Bieren etc.
 Beste und Bewährteste, im Gebrauch Billigste.

Wertvolle illustrierte Broschüre „Die Destillation im Haushalte“ gratis!
Otto Reichel, Berlin SO., Eisenbahnstr. 4.
 Grösste Spezialfabrik Deutschlands.
 Niederlagen in den durch Schilder kenntlichen Geschäften, wo nicht erhältlich, Versand ab Fabrik.
Echt ist allein das Original-„Lichter“ (alles an Nachahmung!) produkt mit Marke „Lichter“ (denn nur Nachahmung!)
 Halle: M. Waltschott Nachf., Ulrichstr. 30. Herm. Stitz, Gr. Steinstrasse 33. A. Steinbach, Königstr. 14. A. Frömmert, Ecke Zwinger- und Jakobstrasse. Max Hädler, Rannischestr. 3. C. Kaiser, Schmeerstr. 13. P. A. Paiz, Grosse Ulrichstr. 6. Oscar Hallin jun., Obere Leipzigerstr. 63. Engel-Drogerie, Magdeburgerstrasse, Ecke Halberstädterstr. Alfred Reulke, Mansfelderstr. 6. C. Junge, Leipzigerstrasse, Ecke Poststrasse. Helmhold u. Co., Leipzigerstr. 104

Organ. Arbeiter faunt eure Fahräder | Ein Fahrrad zu verkaufen
 u. Zubehör, b. A. Ruhöder, Annenstr. 2. | Zeitschrift 4, 4. X.

Preise ohne Konkurrenz!

Spezial-



Haus

Preise ohne Konkurrenz!

für fertige Herren- und Knaben-Garderoben

Kalle a. S., Kleinschmieden 1.

Alex Michel

Kalle a. S., Kleinschmieden 1.

Meine Serien-Verkäufe geben dem kaufenden Publikum Gelegenheit tadellos gearbeitete, auf ihre Haltbarkeit geprüfte Konfektion für wenig Geld einzukaufen. Man kann mit Recht sagen, dass Alex Michel's Serien-Verkäufe alles bisher dagewesene überbieten!



Herren-Anzüge!

Ein Posten Herren-Anzüge, schwarz, blau oder grau # oder gestreifte Muster	11 Mk., ab 10% Netto	9 90 Mk.
Ein Posten Herren-Anzüge, aus haltbaren Stoffen gearbeitet, solide englische Muster	14,50 Mk., ab 10% Netto	13 05 Mk.
Ein Posten Herren-Anzüge aus schwarz, Kammgarn oder Cheviot oder gemust. Stoffen	17 Mk., ab 10% Netto	15 30 Mk.
Ein Posten Herren-Anzüge in jedem nur denkbaren Dessin, tadellose Verarbeitung	19 Mk., ab 10% Netto	17 10 Mk.

Herren-Anzüge!

Ein Posten Herren-Anzüge in schwarz od. blau, Kammg. od. Cheviot od. Stoffe in dem/nouest. engl. Must.	21 Mk., ab 10% Netto	18 90 Mk.
Ein Posten Herren-Anzüge, aus sehr festen, soliden Stoffen gearbeitet, tadellose Zutaten	23 Mk., ab 10% Netto	20 70 Mk.
Ein Posten Herren-Anzüge, sauberste Verarb., tadell. Zutat, eleg. nur neue Must., sehr haltb. Stoffe	25 Mk., ab 10% Netto	22 50 Mk.
Ein Posten Herren-Anzüge, vornehm engl. u. solide Muster (Eremit für Mass).	27 Mk., ab 10% Netto	24 30 Mk.

Rock-Anzüge!

Meine fertigen Herren-Anzüge in den Preislagen von 27-45 Mk. bieten den besten Ersatz für Massarbeit. Diese Anzüge sind auf das tadelloseste verarbeitet und eleganteste ausgestattet. Qualitäten sind erprobt gute und bringe ich hierin eine Auswahl, wie sie nicht schöner gedacht werden kann.

Gesellschafts-Anzüge!

Herren-Paletots und Wetter-Pelerinen in grosser Auswahl!

Abteilung für Jünglings-Anzüge!

- Jünglings-Anzüge Serie I Netto 4.75
- Jünglings-Anzüge Serie II Netto 6.75
- Jünglings-Anzüge Serie III Netto 8.10
- Jünglings-Anzüge Serie IV Netto 10.80

Bessere Jünglings-Anzüge sind in jeder Geschmacksrichtung in grosser Auswahl am Lager!

- Herren-Lüstre-Jackets von 2.70 an
- Herren-Loden-Joppen von 2.25 an
- Herren-Wasch-Joppen von 1.20 an
- Herren-Wasch- und Lüstre-Anzüge unverwüstlich im Tragen.
- Herren- u. Knaben-Turnerhosen!



Herren-Hosen, Herren-Jackets zu enorm billigen Preisen!

Abteilung für Knaben-Anzüge in Stoff- und Wasch-Anzügen

bietet eine überwältigende Auswahl neuester Façons u. Stoffe Knaben-Wasch-Anzüge von 1.50 an. Knaben-Stoff-Anzüge von 2.50 an. Knaben-Wasch-Blusen von 40 Pfg. an. Knaben-Stoff- u. Wasch-Hosen v. 1.10 an. Knaben-Loden- und Stoff-Jacken zu enorm billigen Preisen!

Abteilung für Berufsartikel!

Schlosser- und Monteur-Jacken und Hosen, Friseur-Jacken und Blusen, Fleischer-Jacken, Koch-Jacken, Maler- und Schriftsetzer-Kittel, Dreil-Hosen und Jacken, Diener-Anzüge und einzelne Jacken und Hosen.

Arbeitshose „Eisenfest“ (Ripselot) 3.85 Mk. ist die beste Arbeitshose!

Auf Abzahlung!

- Anzüge, Paletots . . . 4 Mk. Anzahlung.
- Knaben-Anzüge . . . 1 Mk. Anzahlung.
- Kinderwagen . . . 4 Mk. Anzahlung.
- Sportwagen . . . 2 Mk. Anzahlung.

Paul Sommer

14 Leipzigerstrasse 14

1. und 2. Etage.

10 Minuten vom Bahnhof entfernt.

Uhren, Kaffee.

Schuh, Stiefel.

Möbel, Spiegel, Polsterwaren, Federbetten, Teppiche, Tischdecken, Gardinen, Portiären, Kleiderstoffe, Damen-Kragen, Jacketts.

Dringend wird die Besetzung von Stellen für: Kassierer, Buchhalter, etc. - Das ist die einzige Stelle, die Sie nicht verpassen dürfen! (S. 1. u. 2. S.) Seite 1. S.

Vermischtes.

* An der Genossinnere hat die Ehefrau des Schneiders Saas in Koburg.

* Patriotische Wallfahrtsgegenstände. Die bürgerliche Damenwelt liegt jetzt in hoher Begeisterung die Berichte über die Tolleiten der heutigen Kronprinzessin. In Berlin konstatierte die Presse, daß die große Sammel-Ausstellung der Werte des mit Paradenen betrauten Kaisers Krenel mangelhaft sei, weil gleichzeitig die Beschlüsse der Kronprinzessin ausgelegt sind. Dieser Vorzug habe aber nur Berlin. Die Provinz muß sich mit weniger bedeutenden Tolleitegegenständen begnügen. Sind solche da, so werden sie natürlich ausgestellt, damit patriotische Herzen an ihrem Anblick sich begeistern können. So wurde im Spitzhauser Wochenblatt bekannt gemacht, daß demnächst bis Sonntagabend die von Leitenarräumen Marfolsch zur Ausstattung der künftigen Kronprinzessin gezeichneten Tiefselbst in dem Schwanentein eines Spitzhauser Schuhmachers ausgestellt werden. Und die patriotischen Frauen von Spitzhausen wanderten nach diesem Schwanentein und haben verübt nach diesen Tiefselbst. — Wie recht hat Heinrich Heine, der die „arundäthine Mutter Natur“ hat, sie möge dem Deutschen noch einen Schweiß schenken, damit er weichen könne.

Zur Lokalfrage in Wittenberg.

Wenn auch die Befreiungen nach einem größeren, den Arbeitern unserer Stadt zur Verfügung stehenden Vokale durch die letzten Beschlüsse des Kartells zu einem vorläufigen Abschluß gelangt sind, so darf doch nicht ein Begrabensein der Frage bezeugen. Im Schoße der Gewerkschaften muß die Frage eifrig diskutiert werden, damit ein Resultat erzielt werde, das alle befriedigt. Die mit großer Kraft einliegenden Debatten werden nicht das hervorgebracht, was von den meisten erwartet worden war. Schon die in den einzelnen Gewerkschafts-Versammlungen gepflegten Debatten haben, nach den Berichten der Delegierten zu urteilen, durchaus nicht jene Fröhlichkeit, jene Zielklarheit gezeigt, die zur Lösung der Lokalfrage, als der wichtigsten Aufgabe der hiesigen Gewerkschaften, unerlässlich ist. Es muß also nach wie vor Sache der Gewerkschafts-Vorstände wie aller Organisierten sein und bleiben, die Notwendigkeit einer größeren Anzahl von Vokalen (400-500 Personen) für unsere Stadt immer wieder zu betonen und durch gelegentliche größere Ausprägungen die Fröhlichkeit und Zielklarheit zu schaffen, die als erste Vorbedingung der Frage erforderlich ist. Hierbei wird es sehr von Nutzen sein, die in Betracht kommenden näheren Verhältnisse mehr als bisher zu würdigen; hierdurch würde sicher manche Unklarheit beseitigt und man würde gar zu ideale Forderungen mehr ins Reale überführt werden. Auch dürften dann wohl Behauptungen, wie sie kürzlich am hiesigen Biase und im Volksblatt zur Sprache kamen, daß von 700 organisierten Arbeitern Wittenbergs sich ganze 20 an der Malterie beteiligen können, zu den Unwahrscheinlichkeiten gehören. Ebenso bedeuten die bei jeder Gelegenheit aufgeführten Beispiele einen Konzepts, der alles andere erzählt, nur nicht volle Versammlungen.

Nach der zuletzt vom Kartellvorstand im Volksblatt veröffentlichten Statistik zählt das hiesige Kartell 7 größere Gewerkschaften mit 659 Organisierten und 8 kleinere mit 123 Mitgliedern. Schon diese Zahlen beneiden, daß das Kartell unter seinem allzu günstigen Namen steht, und daß es bei der Regelung der Lokalfrage aller Kraft bedarf, um etwas Brauchbares zu erzielen. Von diesen 782 Organisierten wohnen aber die Vorkriegsarbeiter mit 72, Maurer mit 28, Fabrikarbeiter mit circa 60 (und noch anderer) in Klein-Wittenberg und Viehfeld; ein weiterer Teil hat sich in den Vorstädten Fried-

richshof) niedergelassen. Verstreut im ganzen Kreise Wittenberg wohnen eine ganze Reihe Maurer, die unsere Stadt nur als Arbeitsstätte benutzen. Es kommt also beim Veranlassungsbezug von den wohl momentan hier arbeitenden über 300 Maurern ein guter Teil zur nicht in Frage. Hier auch von den in Friedrichshof wohnenden Genossen zu verlangen, wohnt eine Veranlassung im Kronprinzen in Klein-Wittenberg zu besuchen, ist etwas, das man billigerweise nicht als Regel verlangen kann. Was nun den Bezug der übrigen Organisierten aus der Stadt zu Veranlassungen im Kronprinzen anbetrifft, so muß jeder selbstig beurteilen, ob er sich edelmütiger ist, belächelt doch die Buchdrucker des letzten Registrierungskonvents in Stärke von 24 Mann.

Berücksichtigt man ferner die Tatsache, daß die gewerkschaftlich organisierten Arbeiter Wittenbergs in mindestens 8 Vokalen ihre Versammlungen abhalten, so kann man wohl verstehen, daß die Befreiungen, welche darauf hinauslaufen, ein Vokal zu schaffen, das der größten wie der kleinsten Gewerkschaft genügt, immer größere Kritik ziehen, und die offensichtlich auch zu dem gewünschten Resultat führen.

Aus Schkeuditz.

Organisierte Arbeiter beachtet bei Ausflügen unsere Lokalhilfe! Wie oft muß man wahrnehmen, daß Arbeiter, welche Ausflüge nach hier unternehmen, in Lokalen sich aufhalten, welche den Arbeitern nicht zu empfehlen sind. Dies gilt nicht nur den Ausflüglern sondern auch einem Teil der hier am Orte organisierten Arbeiter. Speziell die Turn-Vereine der deutschen Zuerkerstraße halten es für angebracht, der hiesigen Arbeitererschaft den Kampf zu erfordern, indem sie ihre Vergnügen n u r in Vokalen abhalten, welche den Arbeitern zu Versammlungen verweigert werden. Hervorzuheben ist, daß diese Vereine zum großen Teil aus organisierten Arbeitern bestehen. Wie lange wird es noch dauern, bis die Arbeiter erkannt haben, daß sie in oben erwähnten Vereinen resp. Lokalen nichts zu suchen haben? Die hiesige Lokal-Kommission hatte sich zur Aufgabe gemacht, mit den in Betracht kommenden Saalbesitzern und Restaurateuren Rücksprache zu nehmen, ob sie gewillt sind, der Arbeitererschaft ihre Vokale zu Versammlungen zu übergeben, oder ein Arbeiterklub zu abzugeben. Diese Bemühungen fanden bei den Herren keinen Erfolg. Erwähnt mag sein der Ausschuss des Herrn Dr. Walter (Stadt Berlin). Er erklärte der Kommission, daß er zu den genannten Zeitungen kein Geld habe. — Empfehlenswert für Arbeiter sind folgende Vokale: Zum Lindenhof mit großem Saal, Deutsches Haus, Moritz Müllers Rest, Biergartenhöfen, Gute Quelle, Stadt Lebzizin, Grüner Baum, Stadthofen, Zur weißen Taube und Bürgergarten. Alle anderen Vokale sind den Arbeitern nicht zu empfehlen. Wir erwähen die Arbeitererschaft von Schkeuditz und Umgegend, daraus die Konsequenzen zu ziehen. S.

Briefkasten der Redaktion.

M. S. in J. Gest nach Vollendung des 45. Jahres, also 1917. Bei einem Besuch würde er sofort eingezogen und befreit werden und müßte noch dienen.

Wette. Bereits bei der am 1. Juli beginnenden preussischen Lotterie tritt die Verrechnung der Lose von 228 000 mit 100 000 Gewinnen auf 248 000 mit 210 000 Gewinnen in Kraft.

Frau W. Ob in der Tat an dem Kopfschmerz oder der Migräne der Frauen die Befestigung der Damenhüte mittels

Rabellen einen Teil der Schuld trägt, vermögen wir nicht zu beurteilen. Möglich ist's schon.

Quittung.

Schkeuditz. Für die Streitenden bei J. Schäfer Söhne: 850 Mk. von der freien Kasserne Schkeuditz, 2.— Mk. am Himmelstagsfest vom Leipziger Schachspielverein, 1.00 Mk. am Himmelstagsfest von den Lindenauern. Fr. B.

Lokalhilfe für Zeit-Weißenfels-Naumburg.

Folgende Vokale stehen im Kreise der Parteigenossen zur Abhaltung von größeren Versammlungen zur Verfügung:

- | | |
|---------------------------|--|
| Reiz. | Brechtlicher Hof.
St. Stephan.
Wilhelmsbühne.
Kämpfers Restaurant, Schützenstraße.
Damasch. |
| Kur. | Deutscher Kaiser.
Gasthof des Herrn Kresse.
Restaurant Franz Rude.
Gasthof des Herrn A. Reichardt.
Gasthof des Herrn Rieder.
Gasthof des Herrn Rühl.
Gasthof zur Waage.
Gasthof des Herrn Seiland.
Gasthof zur Mühle.
Gasthof zur Linde.
Gasthof des Herrn Seigert.
Gasthof des Herrn Jahr.
Gasthof des Herrn Herzog.
Gasthof Glück Auf.
Restaurant zur Quelle.
Gasthof des Herrn Blüthner.
Gasthof des Herrn Kresse.
Gasthof des Herrn Große in Klein-Aga. |
| Bergisdorf. | Gasthof des Herrn Kresse. |
| Kreischa. | Restaurant Franz Rude. |
| Gahnshaus. | Gasthof des Herrn A. Reichardt. |
| Sachsenburg. | Gasthof des Herrn Rieder. |
| Wreitensbach. | Gasthof des Herrn Rühl. |
| Crimmits. | Gasthof zur Waage. |
| Geisdahain. | Gasthof des Herrn Seiland. |
| Reichsdorf. | Gasthof zur Mühle. |
| Loitzsch. | Gasthof zur Linde. |
| Pipensdorf. | Gasthof des Herrn Seigert.
Gasthof des Herrn Jahr.
Gasthof des Herrn Herzog. |
| Ludenas. | Gasthof Glück Auf. |
| Trebnitz. | Restaurant zur Quelle. |
| Gumnitz. | Gasthof des Herrn Blüthner. |
| Grünitz bei Ramna. | Gasthof des Herrn Kresse. |
| Geuskwalde. | Gasthof des Herrn Große in Klein-Aga.
Gasthof in Petersdorf. |
| Ostorf. | Gasthof des Herrn Weißer in Schleinitz. |
| Teufers. | Gasthof zum grünen Baum. |
| Weißenfels. | Zentralhalle.
Stadt Naumburg. |
| Naumburg. | Sechstreit's Lokal, Benzelspromenade. |

Außer diesen Lokalen mit Sälen gibt es noch in den Städten eine Anzahl kleinerer Restaurants, die ebenfalls für die Arbeiter zu haben sind. Man findet diese Vokale leicht heraus, wenn man sich in ihnen das Volksblatt zeigen läßt.

Wir erwähen alle Parteigenossen, vorstehende Vokale bei Vergnügen, Ausflügen u. s. w. zu besuchen. Alle anderen Vokale stehen der Arbeitererschaft nicht zur Verfügung, deshalb muß es Pflicht aller zu unserer Partei gehörenden sein, diejenigen zu unterstützen, bei denen wir unsere Verhältnisse besprechen können. Besonders bei Ausflügen müssen unsere Parteigenossen obige Vokale zur Verfügung benutzen, resp. ihre Ausflüge nach jenen Orten einrichten. Je beifer das unsere Genossen befolgen, desto eher werden und alle Vokale offen stehen.

Wir erwähen deshalb, sich die obige Liste auszuscheiden und anzufangewahren.

Seit. Der Zentralvorstand.
Verantwortlicher Redakteur: **Ab. Thiele** in Halle.

Herren-Moden.

In reichhaltigster Auswahl, vorzüglichen Qualitäten u./grosser Preiswürdigkeit

Lüster-Jacketts	Herren-Anzüge	Sommer-Paletots	Knaben-Blusen
Alpaca-Jacketts	Jackettfaçon, moderne Muster in allen neuen Farben, chic gearbeitet, tadellos sitzend	in feinen Streifen- oder Karo-Mustern, einfarb. oder meliertem Cheviot und Kammgarn, vollständiger Ersatz für Mass	von 50 Pig. an
Herren-Joppen	von 12—45 Mk.	von 11—33 Mk.	Knaben-Waschanzüge
Herren-Joppen	Gesellschafts-Anzüge	Knaben-Anzüge	Knaben-Joppen
Pelerinen	in Kammgarn, Tuch oder Tuchkammgarn, einreihiges Rockfaçon oder Gebrock	hervorragende Auswahl in reizenden Blusen- und Jackettfaçons, nur durable Qualitäten	in Loden und Waschstoffen
	von 22—54 Mk.	von 2.50—18 Mk.	Weisse Knaben-Anzüge
			in Leinen und Cachemir
			Leibchen-Hosen
			Stoff aus Resten v. 1 Mk. an

Grosse Ulrichstrasse 3 **Moritz Cahn** Grosse Ulrichstrasse 3

Sozialdem. Verein Zeitz.
Dienstag den 6. Juni abends 8 1/2 Uhr in Kämpfers Restaurant, Schützenstraße 8

Versammlung.

Tagesordnung:

- Der Gewerkschafts-Kongress in Böhln und seine Beschlüsse.
- Gesellschaftliches und Beschlüsse.

An Rednern des neuen Jahres werden alle Genossen erkräftigt. Bestimmt in die Versammlung zu kommen. Der Vorstand.

Herren und Frauen wie immer willkommen.

Frühjahrs-Ausverkauf.

Um mit meinem großen Lager in farbigen Herren-Anzügen und Ueberziehern möglichst zu räumen, habe die Preise ganz bedeutend ermäßigt.

Otto Knoll, obere Leipzigerstrasse No. 36 (Peschorrbrau).

Rabattmarken.



Deutsche erstklassige Roland-Panikler- und Motorräder auf Wunsch auf Teilzahlung Anzahlung bei Fahrtdaten 20-40 Mk. Anzahlung 7-10 Mk. monatlich. Bei Bezahlung liefern. Fahrtdaten abends von 6 bis 10 Uhr. Man verlange Katalog unsonst.

Roland-Maschinen-Gesellschaft
in Cöln 1909

Washblusen, Unterröcke, Sonnenschirme, Schärpen, Gürtel, Korsetts, Strümpfe.

Von heute bis Pfingsten gebe auf sämtliche

ungarnierten und garnierten Damen- und Kinder-Hüte
doppelte Rabattmarken oder 10 Prozent in bar.

Marktplatz 18. **E. Pinthus** **Halle a. S.**

Herren-Strohüte, Krawatten, Krages, Handschuhe, Trikotasen, Socken, Taschentücher.



Pfingst-Angebot.

Preise u. Auswahl
ohne
Konkurrenz!

L. Eichmann

anerkannt ältestes, grösstes und renommiertestes

Waren- u. Möbel-Haus dieser Art in Halle a. S.

nur **Grosse Ulrichstrasse 51** Eingang Schulstrasse
6 Läden
in den Kaiserböden.

Auf Abzahlung und gegen bar!

- | | | |
|----------------------|--------------------|--------------------------|
| Serie I. Anzüge | gegen bar Mk. 14.— | auf Teilzahlung Mk. 16.— |
| Serie II. Anzüge | gegen bar Mk. 17.— | auf Teilzahlung Mk. 19.— |
| Serie III. Anzüge | gegen bar Mk. 20.— | auf Teilzahlung Mk. 22.— |
| Serie IV. Anzüge | gegen bar Mk. 25.— | auf Teilzahlung Mk. 28.— |
| Serie V. Anzüge | gegen bar Mk. 29.— | auf Teilzahlung Mk. 32.— |
| Serie VI. Anzüge | gegen bar Mk. 35.— | auf Teilzahlung Mk. 38.— |
| Serie VII. Anzüge | gegen bar Mk. 42.— | auf Teilzahlung Mk. 45.— |
| Serie VIII. Paletots | gegen bar Mk. 15.— | auf Teilzahlung Mk. 17.— |
| Serie IX. Paletots | gegen bar Mk. 19.— | auf Teilzahlung Mk. 21.— |

Meine Preise sind so niedrig gestellt, dass ich Rabattmarken nicht mehr gewähren kann.

Pfingst-Angebot.

Preise u. Auswahl
ohne
Konkurrenz!

Anzahlung von
4 Mk.
an.
1 Mk.
wöchentliche
Abzahlung.

Anzahlung von
1 1/2 Mk.
an.
1 Mk.
wöchentliche
Abzahlung.

Möbel, Spiegel, Polsterwaren.

Böllberg. Wörlitz.

Dienstag den 6. Juni abds. 8 1/2 Uhr in Nowitsch' Rest.,
Böllbergerweg

öffentl. Volksversammlung.

Tagesordnung:

1. Die Presse, ein Kampfmittel der arbeitenden Klasse. Referent: Genosse Lepitz.
2. Diskussion.

Zahlreichem Erscheinen der Einwohner von Böllberg und
Wörlitz sieht entgegen **Der Einberufer.**

Deff. Schneiderversammlung

Sonntag den 4. Juni vormittags 1/2 12 Uhr bei Rausch,
Martinsberg 6.

Tagesordnung: Der Generalstreik im Schneidergewerbe.
Referent: Kollege Welker-Leipzig.
Alle Kollegen werden dringend ersucht, in dieser Versammlung zu erscheinen.
Der Einberufer.

Maler.

Dienstag den 6. Juni abends 8 1/2 Uhr bei Streicher, Al. Klaustr. 7

Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Die Aufgaben der Gewerkschaften in der
Zukunft. Referent: Kollege Nohrkorn-Erfurt. 2. Beitragsverbüßung.
3. Berichtendes.
Der Werkf.

Sonntag den 4. Juni nachmittags 3 Uhr in der Funkenburg
zu Weitzburg

öffentl. Versammlung der Maler.

Tagesordnung: 1. Die Gewerkschaften auf wirtschaftlichem
Gebiete. Referent: Kollege Müller-Galle. 2. Berichtendes.
Für zahlreichen Besuch beider Versammlungen ersucht **Der Werkf.**

Brunnerts Bellevue, Lindenstrasse 78.

Morgen Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr

gr. Garten-Frei-Konzert.

Achtungsvoll **Fritz Brunnert.**

Grosses Lager
Holzkoffer, Kollnerkoffer,
Nädehenkoffer und Reisekörbe
in allen Größen sehr billig.
O. Töpfer,
Roter Turm.

Feuerversicherung
erklaßlich, zulant, billig.
Anträge für Gebäude, Mobiliar
und Warenlager übernimmt gern
Wilh. Ludwig,
Maschinist in Eisloben,
Klippe Nr. 22.

Fahrräder

neu, selbstbewährte Marke v. Nr. 68.—,
Lautbeden v. Nr. 345, Schläuche v. 2.70,
Rebale Paar Nr. 1.95, Ketten Nr. 1.90,
Frühpumpen Nr. 1.15, Kettenlaternen
Nr. 2.50, Sattel v. Nr. 2.40, Gloden
20 Pf., Teleskopnummern 90 Pf., Wert-
zeugkasten 90 Pf., Ventiltangen Nr. 3.—
u. s. w.
Alle Reparaturen, Gummitieren, Fernlichter
wie bekannt: prompt und billig.
Leipziger Fahrradhaus,
Galle, Markt Kirchhof 10.

Papier- und Pappenabfälle
kaufen jeden Bosten
Al. Braunhausstr. 20.

Bär

6r. Ulrichstrasse 54.

Nene Gurken

extra gross, eingetroffen
à Stück von **20 Pfg.** an.

Kartoffeln

à Pfund **9 Pfg.**

Lachs Ia. 1/4 Pfund **25 Pf.** | **Aufschnitt** fertige **25 Pf.**
Platte

Moselwein mit Flasche **45 Pf.**

Walhalla-Theater.

Direktion: Otto Herrmann.

Genie Sonntag mittags 12 Uhr:

Erste Matinée der Budapester.

Eintritt inkl. Billetsteuer 25 Pf.
1 Kind in Begleitung ist frei.
Abends 8 Uhr:

Grosse Gala- Vorstellung.

Zur Aufführung gelangt:
Eine tolle Nacht.
Nach dem
Zapfenstreich,
Serenissimus - Zwischenspiele.
Lachen, nichts als Lachen.
Bom Lollke das Lollke.

Pantoffelhölzer, Holzpantoffeln
in bekannter guter Qualität stets zu
haben bei
Chr. Rüdige, Holzschuhfabrik
Gottesackerstrasse 14.

Apollo-Theater

Direktion: Gustav Feller.

Sonntag den 4. Juni

ormittags 11 1/2 und nachm. 4 Uhr grosse Garten-Konzerte.

Entrée frei!
Abends 8 Uhr

Hartstein

in der Nobilität:

„Lehmann“ oder Ein schwerer Sünder.

Vorher:
die Berle Gartsteinischen
Humors:

„Ein Nachtsyl.“

FEUERWEHR!!

Thalia-Theater

Direktion Giovanni Troisi.

Stadtgespräch:

Miss Vulcaine.

Zoolog. Garten

Sonntag den 4. Juni
2 grosse Konzerte.
Anfang 9 1/2, Beginn 7 1/2 Uhr abends.

W. Hoffmeister
Franz'sche Drechsele,
best bewährte,
welche fertig in der Arbeit und
durch Nicht betannte Bildeten.
H. Franz, Sr. Meister.
Telephon 608. Depeschen: Helmsbrunn.
Geisstrasse 7 Uhr abends, Sonntags 9 1/2 Vorm.

Futterkartoffeln,
gesunde Ware, verkauft
H. Köpke, Zeilstr. 16.

**Lederhandlung und
Schäftfabrik.**
Bedarfsartikel
Senkel, Einlegesohlen, Crème,
Nähmaschinen,
Lederwalzen.

F. Noah,
Halle a. S., Gr. Klausstrasse 7.

**Werkzeuge für Holz- und Metall-
bearbeitung, nur beste
Qualitäten, empfiehlt
Bereitungs-
Paul Schneider, Strasse 4.**



Herren-Anzüge

Herren-Anzüge

Allen voran sind meine

12 Serien.

Preise konkurrenzlos billig!

Pfingst-Angebot!



- Serie 1 Herren-Anzüge 9⁰⁰
- Serie 2 Herren-Anzüge 12⁰⁰
- Serie 3 Herren-Anzüge 14⁵⁰
- Serie 4 Herren-Anzüge 16⁵⁰
- Serie 5 Herren-Anzüge 18⁰⁰
- Serie 6 Herren-Anzüge 19⁵⁰



- Serie 7 Herren-Anzüge 21⁰⁰
- Serie 8 Herren-Anzüge 22⁵⁰
- Serie 9 Herren-Anzüge 24⁰⁰
- Serie 10 Herren-Anzüge 26⁵⁰
- Serie 11 Herren-Anzüge 28⁰⁰
- Serie 12 Herren-Anzüge 30⁰⁰



Die Eleganz meiner Façons sowie die Vorzüglichkeit der Verarbeitung ist unübertroffen!
Spezialität der Firma: Schwarze Jackett-, Rock- und Gehrock-Anzüge.

Von meinen letzten Angeboten

22¹/₂ Mark

„Gelegenheitskauf eleganter Herren-Anzüge“ für
reeller Wert der Anzüge bis 42 Mark, sind noch viele tadellose Sachen
in allen Größen u. Stoffmustern vorhanden. Die Anzüge sind erstklassiges Fabrikat
und bietet sich selbst für den verwöhntesten Kunden eine seltene Kaufgelegenheit!

Herren- und Knaben-Loden-, Lüster- und Wasch-Joppen-Anzüge.

Knaben-Anzüge

Jünglings-Anzüge • Burschen-Anzüge. Neuheiten der Sommer-Saison 1905.

Auswahl überraschend gross!

Preise konkurrenzlos billig!

Spezialhaus grössten Massstabes

Julius Hammerschlag

36 Gr. Ulrichstr. 36.

neben der Alten Promenade.

Fernruf 1221.

Brüderstrasse 12.

Anerkannt beste Bezugsquelle

Möbel

einfachster bis elegantester Art
in reichster Auswahl

billiger als überall!

Teilzahlungen gestattet.

Hallesche Möbelhallen

Th. Pollak.

Brüderstrasse 12.

Sämtliche Parteischriften

Zu beziehen durch Die Volksbuchhandlung, Gars 42/43.

Burg-Theater.

Sonntag den 4. Juni von nachmittags 4 Uhr ab

Frühlings-Ball.



Rucksäcke

für Kinder von 65 Pfg. an

für Damen von 1.65 Mk. an

für Herren von 2.25 Mk. an.

Nur brauchbare solide Qualitäten.

C. F. Ritter, Leipziger-
strasse 90.

Auf alle Waren 5 Prozent in Marken des Rabatt-Spar-Vereins.

Rossfleisch

Zu den Feiertagen:

Nur Prima Schlachtwurst (Hammer-
hufe), Knackwurst und Breckauer
Knoblauchwurst, Wurstwürste und
Jauerische Würstchen zu Tausenden,
einen Korb geräuchert, 7 Schinken,
nur Selbst. Darum alles zu
Aug. Thurm, Seilstraße 10.
Pferde zum Schlachten kauft jederzeit.
D. O.

+ Magerkeit. +

Schöne, volle Körperformen durch unser
orientalisches Kräftpulver, preisgekrönt
goldene Medaillen, Paris 1900, Ham-
burg 1901, Berlin 1905, in 6-8 Wochen
bis 30 Pfund Zunahme, garantiert un-
schädlich. Aertzl. empf. Streng reell -
kein Schwindel. Viele Dankschreib.
Preis Kart. n. Gebrauchsweise 2 Mark.
Postanweisg. od. Nachn. exkl. Porto.
Hygien. Institut
D. Franz Steiner & Co.,
Heilbr. 319, Königgrätzerstrasse 78.
Blattmächer ammer. Stebenauerstr. 162.

Verlag und 1/2 bis 3/4 Jahre verantwortlich: August Zsch. - Druck der Halleischen Gemeinnützigen Buchdruckerei (G. m. b. H.) Halle a. S.